ilf

ARBEITSFELD
KITA

VERANSTALTUNGEN
ARBEITSFELD KITA
2024

FORTBILDUNG & FACHDISKURS IN RHEINLAND-PFALZ

Inhaltsübersicht

04 Vorwort

06 Infos zum Institut

08 Veranstaltungen

- 08 Fachdiskurse
- 11 Leitung/Kita-Entwicklung/Kita-Politik
- 18 Kooperation Kita-Schule
- 26 Päd. Fachkräfte – Kinder bis drei
- 29 Päd. Fachkräfte – Elementarpädagogik
- 48 Sprachliche Bildung
- 52 Auf Anfrage: Teams/weitere Gruppen

68 Übersicht zu Referentinnen und Referenten

70 Anmeldung & Teilnahmebedingungen

72 Tagungshäuser

72 Bildnachweis

Vorwort Programm 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

Fort- und Weiterbildung sind gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ein wichtiger Baustein für die Stärkung der Qualität der Kita als Bildungs- und Betreuungsinstitution sowie zur Personalentwicklung und Pflege. Sie ermöglichen die Stärkung von Kompetenzen einzelner Fachkräfte und ganzer Teams. Aktuelles Fachwissen, Austausch über Praxiserfahrung und Vernetzung sind wichtige Aspekte für die Weiterentwicklung der Kitapraxis und für die Berufszufriedenheit.

Das Ausbrechen aus dem Praxisalltag schafft kreative Freiräume, um die Praxis belebt weiter zu meistern. Dies bieten wir Ihnen mit unseren Seminaren und Weiterbildungsangeboten.

Die vorliegenden Angebote aus der Jahresplanung sind dabei nur ein Teil. Weitere Angebote zur bedarfsgerechten Begleitung der Kitapraxis, auch für Fachberatungen und Trägervertretungen, sind Veranstaltungen, die kurzfristig geplant und angeboten werden.

Dazu zählen:

- Werkstattgespräche
- Austausch- und Diskussionsforen
- Fachtage
- Angebote auf Anfrage für Teams, auch erweitert auf Partner*innen im Sozialraum

Ein wesentlicher Auftrag des ILF im Arbeitsfeld Kita (AfK) sind Unterstützungsangebote zur Erfüllung der Anforderungen des Kitagesetzes. Zur Gestaltung dieses Auftrags ist die Vernetzung mit allen verantwortlichen „Playern“ im Kita Feld ein wichtiger Arbeitsanteil. So gelingt es mit der Fachpraxis, Trägern, Wissenschaft und Politik im Austausch zu bleiben, Entwicklungen zu beobachten/zu begleiten und Synergien zu schaffen. Diese Strategie ist besonders wichtig um neue Aufgabenfelder, wie für Fachkräfte für die Vertretung der Kinderperspektive (FaKiB) im Kita-Beirat, Kita Sozialarbeit und weiter Fachkräfte zum sozialräumlichen Arbeiten erfolgreich zu nutzen und zu entwickeln, so dass diese ihre beabsichtigte Wirkung entfalten. Gleiches gilt für die Entwicklung Multiprofessioneller Teams zur Steigerung der Kita Qualität.

Wir laden Sie daher ein, sich über unsere Angebote zu informieren. Auf der Homepage http://www.ilf-mainz.de/ finden Sie auch den Übersichtsflyer, den Sie in Ihrer Einrichtung hoffentlich zugeschickt bekommen haben. Über die ILF Nr. im vorliegenden Programm kommen Sie direkt zur Anmeldung. Unter http://www.ilf-mainz.de/veranstaltungen/ gelangen Sie mit der Eingabe von: 24i7, in der Suche immer zu allen aktuell anstehenden Angebot des Jahres 2024, auch den kurzfristig geplanten.

Zu guter Letzt, hoffen wir Ihnen mit der neuen Online Anmeldemaske die Anmeldung zu erleichtern.

Bei Fragen und für Rückmeldungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Christina Göth

Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung
ARBEITSFELD KITA

Träger des ILF Mainz
Das Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF) ist eine Einrichtung der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Bildung mbH Mainz, die von der Erzdiözese Köln und den Diözesen Limburg, Mainz, Speyer und Trier getragen wird.

Das ILF vereinigt unter seinem Dach zwei Standorte, einen in Mainz und einen in Saarbrücken. Der Standort Mainz umfasst zwei Abteilungen, eine Schulabteilung und eine Abteilung Arbeitsfeld Kita (AfK).
Die Abteilung AfK in Mainz bietet offen ausgeschriebene Fortbildungen, Weiterbildungen und Fachdiskurse an. Auf Nachfrage können die Angebote individuell für Teams, besondere Zielgruppen und Netzwerke im Arbeitsfeld Kita abgerufen werden.
Zielgruppen sind Pädagogische Fachkräfte und Leitungen in Kindertageseinrichtungen, deren Fachberatungen und Träger sowie Lehrende und pädagogische Mitarbeitende in Grundschulen. Die Abteilung ist eingebunden in die Fachgremien der Diözesen und kooperiert mit öffentlichen und freien Trägern auf Landesebene.
Die Angebote richten sich grundsätzlich an alle Einrichtungen im Arbeitsfeld Kita und im Übergang zur Grundschule in Rheinland-Pfalz.
n Trägern auf Landesebene.
Die Angebote richten sich grundsätzlich an alle Einrichtungen im Arbeitsfeld Kita und im Übergang zur Grundschule in Rheinland-Pfalz.

Abteilung Arbeitsfeld Kita
Abteilungsleiterin
Christina Göth, Dipl.-Sozialpädagogin
Schwerpunkt: Entwicklung von Kita, Leitungskompetenz, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
Telefon:06131 284518
E-mail: goeth@ilf-mainz.de

Fachbereichsleiterin:
Claudia Herbrecht-Franke, Dipl.-Pädagogin
Schwerpunkt: Elementarpädagogik, Sprachliche Bildung, Kooperation Kita-Schule, Kinder bis drei Jahre
Telefon:06131 284542
E-mail: herbrecht-franke@ilf-mainz.de

Veranstaltungsmanagement:
Elamin Bouhamd/Cheyenne Kerz
Telefon:+49 6131 284519
E-mail: afk@ilf-mainz.de

Direktor des ILF:
Ingo Hofmann

Adresse:
Saarstraße 1
55122 Mainz

Internet: www.ilf-mainz.de
E-mail: ilf@ilf-mainz.de
Telefon: +49 6131 28450
Fax: +49 6131 284525

Die Organe der Trägergesellschaft sind:

Gesellschafterversammlung
- Weihbischof Dr. Udo Markus Bentz, Generalvikar, Diözese Mainz
- Generalvikar Monsignore Guido Assmann, Erzdiözese Köln
- Generalvikar Dr. Ulrich Graf von Plettenberg, Diözese Trier
- Generalvikar Dr. Wolfgang Pax, Diözese Limburg
- Generalvikar Markus Magin, Diözese Speyer

Aufsichtsrat
- Jürgen Banzer, Staatsminister a. D., MdL Hessen, Vorsitzender des Aufsichtsrates
- Gereon Geissler, Ordinariatsdirektor, Dezernent für Bildung, Bistum Mainz
- Andrea Gerards, Leiterin des Strategiebereichs Personalplanung, -gewinnung & -fürsorge, Diözese Trier
- Dr. Irina Kreusch, Ordinariatsdirektorin, Bistum Speyer
- Christof Molitor, Finanzdirektor, Diözese Mainz
- Dr. Bernadette Schwarz-Boenneke, Leiterin der Hauptabteilung Schule/Hochschule, Erzbistum Köln
- Ralf Stammberger, Leiter des Dezernates Schule und Bildung, Diözese Limburg
- Peter Steinhauer, stv. Finanzdezernent, Diözese Limburg
- Dr. Hans Günther Ullrich, Domvikar, Diözese Trier
- Marcus Wüstefeld, Rechtsdirektor i. K., Diözese Speyer

Geschäftsführer
- Joachim Jung-Sion

Ausschuss der Organe:
ILF Ausschuss II
- Sabine Müller-Wendt, Bischöfliches Ordinariat Limburg
- Caterina Wüst, DiCV Mainz
- Stefanie Gödert, DiCV Trier
- Dr. Bernhard Fresacher, Kath. Büro Mainz
- Miriam Engel, DiCV Speyer
- Angela Thelen, DiCV Trier, Vorsitzende
- Markus Linden-Lützenkirchen, DiCV Köln

Stand: 27.07.2023

Fachdiskurse/Fachtage

Methoden zum Erforschen, Präsentieren und Rückmelden der Kinderperspektiven Online-Fachtagung für die Fachkräfte für die Kinderperspektive im Kita-Beirat		
Yvonne Rehmann		
22.02.2024	Online-Campus	24i709501
Fachtag: Die jüngsten Kinder in ihrer Entwicklung begleiten Entwicklungsaufgaben verstehen – Alltag begleiten und gestalten ***(Schwerpunkt Kinder bis drei Jahre)***		
Prof. Dr. Jeannette Roos, Katrin Wilken, Dr. Ute Nieschalk, Doro Wallau, Ulrike Kraus-Krämer, N.N.		
30.09.2024	Mainz	24i709505

Die Fachtage und weitere Themen sind zur Zeit des Programmdrucks noch in Planung. Nach Abschluss der Planung werden diese Veranstaltungen gezielt über unsere Verteiler und die Homepage beworben. Daher laden wir Sie ein, sich regelmäßig auf unserer Homepage unter **http://www.ilf-mainz.de** zu informieren.

Methoden zum Erforschen, Präsentieren und Rückmelden der Kinderperspektiven

Online-Fachtagung für die Fachkräfte für die Kinderperspektive im Kita-Beirat

Kooperationspartner: Bildungsministerium Rheinland-Pfalz; SPFZ – Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum; IBEB – Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit Rheinland-Pfalz

Termin: 22.02.2024

Die Fachkraft für die Kinderperspektive im Kita-Beirat (kurz FaKiB genannt) nach § 7 KiTaG bringt mit beratender Stimme die Perspektive der Kinder in den Kita-Beirat ein. Je nach Thema und Altersgruppe der Kinder sorgt sie dafür, dass eine gezielte Partizipationsmaßnahme zu einem Themenbereich erfolgt. Sie kann ebenso die Ergebnisse der Begleitung und Beobachtung der Kinder für das Einbringen der Kinderperspektive nutzen und/oder auf die Ergebnisse der Partizipationsformen (z.B. Kinderkonferenz) und Beschwerdeverfahren der Kita zurückgreifen. Der Kita-Beirat mit den Verantwortung tragenden Vertretungsgruppen Träger, Leitung, pädagogische Fachkräfte und Eltern beschließt nach dem Diskurs Empfehlungen unter Berücksichtigung der im pädagogischen Alltag gewonnenen Perspektive der Kinder.

Die Fachtagung 2024 wird sich – auf der Grundlage der Rückmeldungen zu den letzten Tagungen – damit beschäftigen, wie die Sichtweise von Kindern methodisch umfassend in die Arbeit des Kita-Beirates eingebracht und dessen Arbeitsergebnisse den Kindern zurück gespiegelt werden können. Dazu gehört es auch, dass Beschwerden von Kindern (nicht nur im Kita-Beirat) zu den Themen Gehör finden, die aus ihrer Sicht in der Kita nicht gut laufen. Damit hängt u.a. auch die Frage zusammen, wie die FaKiB an das Beschwerdeverfahren der Kita anknüpfen kann, denn Beschwerden sind ein wichtiger Teil einer veränderungsbereiten, fehlerfreundlichen Einrichtungskultur und vor allem auch des Kinderschutzes.

Zielgruppen:	Fachkräfte für die Kinderperspektive im Kita-Beirat
Referentin:	Yvonne Rehmann, u. a.
Seminarleitung:	Christina Göth oder Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	keine
Zeiten:	9:30-12:30 Uhr Ankommen und Technikcheck 8:30 Uhr
Ort:	ILF Online-Campus
ILF-Nr.:	24i709501

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

Fachtag: Die jüngsten Kinder in ihrer Entwicklung begleiten

Entwicklungsaufgaben verstehen – Alltag begleiten und gestalten

(Schwerpunkt Kinder bis drei Jahre)

Termin: 30.09.2024

Selbstregulation meint die komplexe Fähigkeit sich selbst zu regulieren, also Handlungen flexibel auf ein Ziel auszurichten und Impulse effektiv zu kontrollieren. Der Erwerb der Selbstregulationsfähigkeit ist eine zentrale Entwicklungsaufgabe der frühen Kindheit.
Gemeinsam spielen, abwarten, zuhören, einschlafen, sich nach Aufregung wieder beruhigen, Wut und Ärger beherrschen – die Situationen, in denen junge Kinder sich im Alltag selbstständig regulieren müssen sind vielfältig.
Emotionsregulation beschreibt den Prozess, durch den Kinder und Erwachsene das Erleben, die Intensität, Dauer, den Zeitpunkt und Ausdruck von aktivierten Emotionen beeinflussen. Mittels Emotionsregulation können positive und negative Emotionen verstärkt, aufrechterhalten oder abgeschwächt werden. Strategien zur Emotionsregulation müssen abhängig vom kulturellen Kontext (z. B. Normen) erlernt werden. In Bezug auf selbstregulatorische Aufgaben stellen sich vielfältige Herausforderungen, und zwar für die Kinder selbst ebenso wie für die beteiligten erwachsenen Bezugspersonen. Aus entwicklungspsychologischer Perspektive wird davon ausgegangen, dass Bezugspersonen eine ko-regulative Funktion einnehmen müssen und Kinder im Übergang von externaler Regulation durch die Bezugsperson hin zu einer vermehrt internalen Selbstregulation (durch das Kind selbst) unterstützen. Ko-Regulation findet dabei sowohl im emotionalen (z. B. Umgang mit Frustration, Ärger) als auch kognitiven Bereich (z. B. Lenkung der Aufmerksamkeit, Problemlösen usw.) statt. Im Hauptvortrag werden die Zusammenhänge beleuchtet. In den Workshops werden Aspekte praxisnah vertieft.

Inhalte:	Vortrag: Die Entwicklung der Selbstregulation in der frühen Kindheit Prof. Dr. Jeannette Roos Workshops u. a. zu › Selbstregulation und ihre Unterstützung durch Bezugspersonen › Emotionsregulation und ihre Unterstützung durch Bezugspersonen › Pikler-Pädagogik - Spielassistenz › Die Arbeit mit den Jüngsten vom Kind her denken – Wie Kinderrechte Kinder stark machen › Geschichten über das Lernen der jüngsten Kinder in der Kita › Die Jüngsten im Naturraum begleiten
Zielgruppen:	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen in der Arbeit mit Kindern bis drei Jahren, Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentinnen:	Prof.in Dr. Jeannette Roos, Katrin Wilken, Doro Wallau, Ulrike Kraus-Krämer, Dr. Ute Nieschalk, N.N.
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	105,00 €
Beginn:	09:00-16:00 Uhr
Ort:	Mainz, Jugendhaus Don Bosco
ILF-Nr.:	24i709505

Leitung/Kita-Entwicklung/Kita-Politik

Strukturiert und organisiert durch den Büroalltag ½-tägig, 2 Durchgänge
„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen." (*Aristoteles*)

Andrea Fuß

12.03.2024	Online-Campus	24i772020
19.03.2024	Online-Campus	24i772030

Kita leiten: **„Rechtlicher Kontext" für Kita-Leitungen** Durchgang I
Modul 1 der Leitungsqualifizierung i.S. der Fachkräftevereinbarung für Kitas/RLP

Prof. Dr. Feuerhelm u.a.

04.04.-05.04.2024/ 25.06./02.10.2024	Online-Campus	24i772101

Kita leiten: **Dienstpläne schaffen Transparenz!** 1-tägig, 2 Durchgänge
Sicherheit und Organisation durch eine effektive Dienstplangestaltung

Andrea Fuß

16.04.2024	Online-Campus	24i772040
02.05.2024	Online-Campus	24i772010

Kita leiten: **Zwischen allen Stühlen?**
Meinen Platz als stellvertretende Leitung finden und konstruktiv ausfüllen

Kathleen Fritz

03.06.-04.06.2024 08.07.2024	Ockenheim	24i702011

Die Kita – ein Lernort für Menschenwürde und Zugehörigkeit
Handlungskompetenzen im Kontext von Diskriminierung und Demokratiefeindlichkeit

Regina Rein
NN Demokratiezentrum RLP

10.07.-11.07.2024	Mainz	24i705601
31.10.2024	Online-Campus	

Stress-Situationen mit Kindern und Eltern gelassener meistern
Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg als Haltung einüben

Kathleen Fritz

27.09.2024 15.11.2024	Mainz	24i705101

Kita leiten: **„Rechtlicher Kontext" für Kita-Leitungen** Durchgang II
Modul 1 der Leitungsqualifizierung i.S. der Fachkräftevereinbarung für Kitas/RLP

Prof. Dr. Feuerhelm u.a.

07.11.-08.11.2024 25.06./02.10.2024	Online-Campus	24i772201

›››

Reflexion der Fachkräftevereinbarung	
Bianca Monzel, Susanne Skoluda	
In Planung	Online-Campus

Kita leiten: **Strukturiert und organisiert durch den Büroalltag**

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen." (Aristoteles)

Termin: 12.03.2024 Durchgang I / 19.03.2024 Durchgang II

Auch wenn ein Zitat von Albert Einstein besagt „Ordnung braucht nur der Dumme, das Genie beherrscht das Chaos", bedarf es einer gewissen Ordnung am Arbeitsplatz, um die Arbeitsabläufe effektiver, effizienter und nachvollziehbar für Dritte zu gestalten. Eine gut strukturierte und geordnete Büroorganisation erleichtert die routinemäßige Abwicklung von Arbeitsabläufen und hilft Zeit zu sparen. Jede/r Leiter*in muss letztendlich ein eigenes System der Ordnung entwickeln, jedoch gibt es gewisse Grundregeln, Methoden und Strategien, die individuell angepasst werden können. Innerhalb der Fortbildung sollen Leitungs- und stellvertretende Leitungskräfte Methoden und Techniken kennenlernen, mit deren Hilfe sie gut strukturiert und organisiert den Büroalltag meistern können.

Inhalte:	› Wie organisiere ich meinen Büroalltag? › Methoden und Techniken des Büromanagements › Hilfen zur Strukturierung › Zeitmanagement – Zeitfresser erkennen › Delegieren und Prioritäten setzen
Zielgruppen:	Leitungskräfte und Stellvertretende Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Andrea Fuß
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	25,00 €
Beginn:	14:00-17:00 Uhr / Ankommen und Technikcheck 13:30
Ort:	ILF Online-Campus
ILF-Nr.:	Durchgang I 12.03.2024: 24i772020 Durchgang II 19.03.2024: 24i772030

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

› Die Veranstaltung deckt einzelne Anforderungen aus der Rahmenvereinbarung zur Gestaltung von Leitungsqualifikationen zu den folgenden inhaltlichen Punkten ab:
2. Persönliche Rollenklärung und Vergewisserung der eigenen persönlichen und pädagogischen Ziele.

Kita leiten: **„Rechtlicher Kontext“ für Kita-Leitungen/Durchgang I und II**

Modul 1 der Leitungsqualifizierung i.S. der Fachkräftevereinbarung für Kitas/RLP

Termine: zwei identischen Durchgänge, siehe unten

Kita-Leitungen benötigen entsprechend der Fachkräftevereinbarung unterschiedliche Qualifizierungsnachweise, die auf verschiedenen Wegen erbracht werden können. Häufig sind viele der Themen schon durch erfolgte Fort- und Weiterbildung abgedeckt und es bedarf noch der Vertiefung bzw. der Auffrischung zum rechtlichen Kontext. Besonders hier hat sich in den letzten Jahren auf Landes- und Bundesebene viel verändert.
In dieser Veranstaltung werden die relevanten gesetzlichen Grundlagen und Strukturen im Kontext Kita praxisnah vorgestellt. Es erfolgt ein Überblick darüber, wo was verankert ist, wie die Bezüge sind und was in welchem Zusammenhang und in welcher Form Anwendung findet. Zudem werden die Kinder- und Jugendhilfestrukturen auf der Landes- und der örtlichen Ebene veranschaulicht. Die Teilnehmenden werden dabei unterstützt, sich die bestehenden Regelungen zu erschließen. Die Arbeit an Praxisbeispielen ermöglicht den Austausch und eine erste Vertiefung.
Die Teilnehmenden sind danach in der Lage sich situationsbedingt gezielt zu informieren, sich selbst die erforderlichen Fragen zu stellen und die nötigen Schritte einzuleiten, denn die oberste Prämisse im rechtlichen Kontext ist es, zu wissen, wo was steht und wer weiterhelfen kann.

Inhalte:	› Teil 1: Allgemeine rechtliche Grundlagen › Teil 2: Gesundheitsprävention und Unfallschutz › Teil 3: Spezifika in Rheinland-Pfalz
Zielgruppen:	Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen
Referent*innen:	Prof. Dr. Wolfgang Feuerhelm, Oliver Patschula, Susanne Schwarz,
Seminarleitung:	Elke Courtial
Seminargebühr:	Christina Göth, ILF
Ort:	ILF Online-Campus

Durchgang I Termine ILF Nr. 24i772101		**Durchgang II** Termine ILF Nr. 24i772201	
Teil 1: 04.04.-05.04.2024	09:00-13:00	Teil 1: 07.11.-08.11.2024	13:00-17:00
Teil 2: 25.06.2024	13:00-17:00	Teil 2: 25.06.2024	13:00-17:00
Teil 3: 02.10.2024	09:00-14:00	Teil 3: 02.10.2024	09:00-14:00

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

Kita leiten: **Dienstpläne schaffen Transparenz!**

Sicherheit und Organisation durch eine effektive Dienstplangestaltung

Termin: 16.04.2024 Durchgang I / 02.05.2024 Durchgang II

Ein übersichtlicher und gut strukturierter Dienstplan kann Leitungskräften, sowie den Mitarbeiter*innen Übersicht verschaffen und auf einen Blick Vertretungsmöglichkeiten eröffnen. Bei Personalausfällen ist es unabdingbar, schnell und unkompliziert auf einen Dienstplan zugreifen zu können, um sofort auf Personalausfälle reagieren zu können. Der Dienstplan stellt den Kompass für das Personalmanagement dar. Er gibt im besten Fall eine Übersicht über Ressourcen und ermöglicht der Leitung ein effizientes Handeln. Wenn im Dienstplan Arbeitszeiten, Einsatzbereiche und Aufgaben ausgewiesen sind, lassen sich Ressourcen in Form von Vertretungsmöglichkeiten schnell erkennen. Im besten Fall ermöglicht der Dienstplan eine Selbstorganisation der Mitarbeitenden.

Inhalte:	› Nutzen des Dienstplans › Kriterien für die Dienstplanerstellung › Unterschiedliche Dienstplanmodelle › Praktische Umsetzung/Erarbeitung eines Dienstplans › Reflexion – Die Vor- und Nachteile
Zielgruppen:	Leitungskräfte und Stellvertretende Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Andrea Fuß
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	55,00 €
Beginn:	9:00-17:00 Uhr / Ankommen und Technikcheck 8:30
Ort:	ILF Online-Campus
ILF-Nr.:	Durchgang I 16.04.2024: 24i772040 Durchgang II 02.05.2024: 24i772010

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

› Die Veranstaltung deckt einzelne Anforderungen aus der Rahmenvereinbarung zur Gestaltung von Leitungsqualifikationen zu den folgenden inhaltlichen Punkten ab:
4. Personalführung

Kita leiten: **Zwischen allen Stühlen?**

Meinen Platz als stellvertretende Leitung finden und konstruktiv ausfüllen

Termine: 03.06. -04.06.2024 Teil 1 / 08.07.2024 Teil 2

Das Aufgabenfeld von stellvertretenden Leitungen ist vielfältig und zum Teil sehr unterschiedlich. Für ständig stellvertretende Leitungen sind in vielen Fällen die Aufgaben klar definiert. Diese Veranstaltung bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, die Fragestellungen und Themen, die sich im Berufsalltag ergeben, zu bearbeiten. Es kommen systemisch und ressourcenorientierte Methoden aus dem Coaching sowie Methoden der Wertschätzenden Kommunikation nach Dr. M. Rosenberg als kurze theoretische Inputs und auch bei der Bearbeitung von persönlichen Fragestellungen prozessorientiert zum Einsatz.
In den ersten beiden Tagen geht es darum, neue Strategien und Ideen für den Alltag in der Funktion der stellvertretenden Leitung zu entwickeln und danach im Alltag auszuprobieren. Der dritte Tag dient zur Reflexion und Weiterentwicklung der Praxiserfahrungen sowie der Vertiefung der Handlungskompetenzen.

Inhalte:	› Besondere Rolle als Teammitglied und Leitung – Entwickeln von Ideen und konstruktiver Umgang mit den Spannungsfeldern › Sicherheit erlangen, wie im Leitungsteam Arbeitsbereiche und Leitungsfunktionen klar aufgeteilt und abgegrenzt werden können › Weiterentwicklung von kommunikativen Kompetenzen als Leitungskraft › Vorbereitung auf evtl. Übernahme der Leitung Teil 2 › Reflexion und Weiterentwicklung von Praxiserfahrungen
Zielgruppen:	Stellvertretende Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Kathleen Fritz
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	425,00 € ohne Übernachtung; 485,00 € mit Übernachtung
Zeiten:	Tag 1: 10:00-17:30 Uhr / Tag 2: 9:00-16:30 Uhr / Teil 2: 10:00-17:30 Uhr
Ort:	Ockenheim, Kloster Jakobsberg
ILF-Nr.:	24i702011

› Die Veranstaltung deckt einzelne Anforderungen aus der Rahmenvereinbarung zur Gestaltung von Leitungsqualifikationen zu den folgenden inhaltlichen Punkten ab:
2. Persönliche Rollenklärung und Vergewisserung der eigenen persönlichen und pädagogischen Ziele
4. Personalführung

Stress-Situationen mit Kindern und Eltern gelassener meistern

Gewaltfreie Kommunikation nach M.Rosenberg als Haltung einüben

Termine: 27.09.2024 Teil 1 / 15.11.2024 Teil 2

Die Anforderungen für pädagogische Fachkräfte sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Immer wieder kommt es zu überfordernden Situationen.
Die Gewaltfreie Kommunikation ist ein wichtiger präventiver Baustein zum Thema Kinderschutz in den Einrichtungen. Die vier Schritte der GFK unterstützen Fachkräfte auch in überfordernden Momenten und bei starken Emotionen durch Selbstreflexion sich zu regulieren und adäquat handeln zu können. Sie helfen auch in belastenden Situationen wertschätzend und klar mit Kindern zu kommunizieren. Außerdem unterstützt dieser Ansatz die Gestaltung kooperativer Zusammenarbeit mit Eltern und im Team.
In dieser Fortbildung werden anhand von Praxisbeispielen aus dem pädagogischen Alltag belastende und überfordernde Kommunikationssituationen beleuchtet. Neue Kommunikationswege werden vorgestellt und Antworten auf folgende Fragen erarbeitet:

Inhalte:	› Wie kann ich in belastenden Situationen im Kita-Alltag meine Bedürfnisse hinter starken Gefühlen wahrnehmen und auch in Konfliktsituationen adäquat handeln? › Wie kann ich hinter herausforderndem Verhalten bei Kindern die eigentlichen Wünsche und Bedürfnisse hören und darauf konstruktiv eingehen? › Wie kann ich lernen hinter Vorwürfen z. B. von Eltern die Interessen und Bedürfnisse zu hören und somit zu einer für alle zufriedenstellenden Lösung zu kommen? › Wie kann ich meine Interessen, Bedürfnisse und Rückmeldungen im Gespräch mit Kindern und Eltern wertschätzend und klar formulieren, so dass diese nicht als Kritik verstanden und angenommen werden können?
Zielgruppen:	Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
Referent*innen:	Kathleen Fritz
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	220,00 €
Beginn:	Teil 1: 10:00-17:30Uhr / Teil 2: 10:00-17:30 Uhr
Ort:	Mainz, Jugendhaus Don Bosco
ILF-Nr.:	24i705101

Info: Die Teilnahme von Tandems in Kindertageseinrichtungen ermöglicht eine nachhaltigere Verankerung der Inhalte in der jeweiligen Kitapraxis.

Veranstaltungen für GS-Lehrkräfte und Fachkräfte aus Kitas

Mehrere Sprachen im Kopf – Wie mehrsprachige Kinder in die deutsche Sprache finden drei Nachmittage		
Susanne Kühn		
15.04./29.04./13.05.2024	Online-Campus	24i777101
Kinder mit verstörenden Verhaltensweisen am Übergang Kita-Schule Prävention - Interventionsstrategien - Kommunikation		
Holger Mühlberger		
13.05.-14.05.2024	Wiesbaden-Naurod	24i703401
ONLINE-Workshop: Gute Praxis teilen und weiterentwickeln Die Zusammenarbeit von Kitas und Schulen stärken		
Claudia Herbrecht-Franke, Sebastian Forell		
22.04.2024	Online-Campus	24i773001
Besonderer Förderbedarf zum Zeitpunkt der Schulanmeldung Klären von Zusammenhängen, Rollen und Aufgaben		
Elke Roth		
12.06.2024	Mainz	24i703301
Lebenskompetenz Konfliktfähigkeit – Kinder in Kita und Schule stark machen Wie Bewegung den konstruktiven Umgang mit starken Gefühlen fördern kann		
Dr. Ohle Wrogemann		
10.09.2024	Vallendar	24i703101
Gesunde Stimme		
Christina Freude		
23.09.2024	Simmern WW	24i703201
ONLINE-Workshop: Gute Praxis teilen und weiterentwickeln Die Zusammenarbeit von Kitas und Schulen stärken		
C. Herbrecht-Franke, Sebastian Forell		
07.10.2024	Online-Campus	24i773002

Ideal ist bei den KOOP Kita-Schule-Veranstaltungen die gemeinsame Anmeldung kooperierender Tandems aus Kita und Schule. Bitte machen Sie das bei der Anmeldung deutlich. Die Anmeldung ist auch möglich, wenn keine Fachkräfte aus kooperierenden Schulen bzw. Kitas teilnehmen.

Gerne machen wir Ihnen individuelle Angebote, wenn Sie Veranstaltungen aus diesem Themenspektrum oder zu anderen Schwerpunkten zum Weiterentwickeln der Zusammenarbeit von Kita und Grundschule in Ihrer Region mit den kooperierenden Grundschulen gemeinsam anbieten möchten.

Anfragen an Claudia Herbrecht-Franke, herbrecht-franke@ilf-mainz.de, Telefon 06131 284542.

Mehrere Sprachen im Kopf

Wie mehrsprachige Kinder in die deutsche Sprache finden

Termine: 15.04.2024 Teil 1 / 29.04.2024 Teil 2 / 13.05.2024 Teil 3

Kinder erwerben ihre Sprache sowohl in der Familie als auch in der Kita und erweitern ihre sprachlichen Kompetenzen in Grundschule, Familie und Peer-Group. Das gilt natürlich auch für mehrsprachige Kinder. Pädagogische Fachkräfte machen sich viele Gedanken, wie sie die mehrsprachig aufwachsenden Kinder am besten in die deutsche Sprache hinein begleiten. In dieser onlinebasierten Fortbildung gibt es Antworten auf viele Fragen zum Thema. Aktuelle Erkenntnisse zur Mehrsprachigkeit, die in der Kita relevant sind und auch für die Schule Bedeutung haben, werden praxisnah erklärt. Es gibt viele Tipps und Impulse für die Begleitung von mehrsprachigen Kindern im Kita- und Grundschul-Alltag.

Fortbildungsumfang: 12 UE, aufgeteilt in 3 Online-Phasen und Eigenarbeit.
Vorab bekommen die angemeldeten TN den Link zu einem Online-Intro-Film (ca. 10 Minuten) und Praxisaufgaben vor und nach den Treffen.

Schwerpunkte der Online-Phasen:
Teil 1: Die deutschen Wörter entschlüsseln und anwenden
Teil 2: Vom Wort zum Satz – das Grundgerüst der deutschen Sprache entdecken
Teil 3: Die Begleitung mehrsprachiger Kinder im Kita- und Grundschul-Alltag

Inhalte:	› Wie funktioniert der frühe mehrsprachige Spracherwerb eigentlich? › Haben mehrsprachige Kinder es schwerer als einsprachig aufwachsende? › Warum ist eine positive Haltung zur Mehrsprachigkeit so wichtig? Und: Ist Mehrsprachigkeit wirklich kein Problem? › Wie unterstützen pädagogische Fachkräfte konkret im Kita- und Grundschul-Alltag den Wortschatzerwerb und den Satzbau?	
Zielgruppen:	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Sprachbeauftragte, Lehrkräfte und Mitarbeitende in Grundschulen	
Referent:	Susanne Kühn	
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF	
Seminargebühr:	110,00 €	
Beginn:	Jeweils 15:30-17:30 Uhr	
Ort:	ILF Online-Campus	
ILF-Nr.:	24i777101	**ILF-Nr. Schule:** 24i871001

Ideal ist die gemeinsame Anmeldung kooperierender Tandems aus Kita und Schule. Bitte machen Sie das bei der Anmeldung deutlich. Teilnehmende aus der Schule melden sich eigenständig über das Lehrerfortbildungsprogramm des ILF an: www.ilf-mainz.de/veranstaltungen (mit Schul-ILF-Nr. zur Veranstaltung). Für sie gelten die üblichen Konditionen der Lehrerfortbildung in RLP.

Kinder mit verstörenden Verhaltensweisen am Übergang Kita-Schule

Prävention – Interventionsstrategien – Kommunikation

Termin: 13.05.-14.05.2024

Für Pädagog*innen stellen Kinder mit verstörenden Verhaltensweisen (vgl. Menno Baumann) manchmal eine hohe Herausforderung dar. Oftmals funktionieren klassische Handlungsstrategien der Regulierung und Verstärkung nur unzureichend. Ein Zugang zu dieser Problematik ist es, die subjektive Motivation des Kindes zu erkennen, eigene Reaktionsmuster zu reflektieren und ressourcenorientiert auf allen Ebenen zu kommunizieren. Im Rahmen von subjektorientierten Fallbesprechungen und individueller Beratung können negative Zuschreibungen des kindlichen Verhaltens und die Erfahrung von eigener Unwirksamkeit verändert sowie konstruktive Interventionsmöglichkeiten eröffnet und die Kommunikation zwischen Fachkräften, Lehrkräften und Eltern gestärkt werden.

Inhalte:	› Eine systemisch-bedürfnisorientierte Haltung im Umgang mit Kindern mit verstörenden Verhaltensweisen › Systemische Beratung kennenlernen und einüben › Einblicke in die Methode des Perspektivwechsels und der Hypothesenbildung › Erfahrungen in subjektlogischer Diagnostik, Beratung und Fallbesprechung › Grundlegende Kenntnisse zur Analyse von Handlungsmustern und den zugrundeliegenden Bedürfnissen › Angebot eines Repertoires für Präventiv- bzw. Akutinterventionen bei verstörenden Verhaltensweisen › Training subjektorientierter (Konflikt-)Gespräche mit Kindern, Jugendlichen › Einblicke in Gesprächstechniken und Haltungen der kooperativen Elternarbeit › Erkenntnisse über die Wechselwirkung von Gesprächsdynamik und Biographie
Zielgruppen*:	Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Schulleitungen, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte an Grundschulen, Förderschullehrkräfte Förderschwerpunkte L und SE an Regelschulen, Berater*innen der Förder- und Beratungszentren in RLP
Referent:	Holger Mühlberger
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	220,00 € ohne Übernachtung; 298,00 € mit Übernachtung
Zeiten:	10:00-17:00 Uhr Tag 1 / 9:00-16:30 Uhr Tag 2
Ort:	Wiesbaden-Naurod, Wilhelm-Kempf-Haus
ILF-Nr.:	24i703401 **ILF-Nr. Schule:** 24i801001

*Ideal ist die gemeinsame Anmeldung kooperierender Tandems aus Kita und Schule. Bitte machen Sie das bei der Anmeldung deutlich. Teilnehmende aus der Schule melden sich eigenständig über das Lehrerfortbildungsprogramm des ILF an: **www.ilf-mainz.de/veranstaltungen** (mit Schul-ILF-Nr. zur Veranstaltung). Für sie gelten die üblichen Konditionen der Lehrerfortbildung in RLP.

ONLINE-Workshop: **Gute Praxis teilen und weiterentwickeln**

Die Zusammenarbeit von Kitas und Schulen stärken

Termin: 22.04.2024 von 15:30-17:00 Uhr

An zwei jährlichen Terminen laden wir zum Austausch und gemeinsamen Weiterentwickeln von Möglichkeiten in der Zusammenarbeit am Übergang von der Kita in die Schule ein. Die Teilnahme ist an jedem einzelnen Termin möglich. Wir versuchen die brennenden Themen zum Weiterentwickeln der Zusammenarbeit aufzuspüren, einander mit Beispielen gelungener Praxis zu bereichern und im Austausch zu stärken.

Um Visionen des gelingenden Übergangs und Einstiegs nahe zu kommen und den gesetzlich vorgegebenen Auftrag zur Zusammenarbeit von Kita und Schule auszugestalten, haben die Standorte ganz Unterschiedliches entwickelt und erprobt.

Gutes und Bewährtes von anderen kann die eigene Arbeit erleichtern und bereichern.

Wer gerne im Rahmen einer Kleingruppenarbeit zu einem konkreten thematischen Schwerpunkt Beispiele guter Praxis am eigenen Standort einbringen und die Gruppenarbeit mit moderieren möchte, meldet sich bitte bei
Claudia Herbrecht-Franke, E-Mail: herbrecht-franke@ilf-mainz.de

Tragen Sie bei der Anmeldung ins Hinweisfeld bitte die kooperierenden Einrichtungen Ihres Standortes ein.

Inhalte:	› Gelingensaspekte und Stolpersteine in der Kooperation von Kitas und Schulen › Highlights in der Zusammenarbeit an den Standorten › Inhaltliche, methodische und organisatorische Anregungen
Zielgruppen*:	Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Lehrkräfte an Grundschulen
Referent*innen:	Claudia Herbrecht-Franke, Sebastian Forell
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	kostenfrei
Zeiten:	15:30-17:00 Uhr
Ort:	ILF Online-Campus
ILF-Nr.:	**Kita und Schule:** 24i773001

*Ideal ist die gemeinsame Anmeldung kooperierender Tandems aus Kita und Schule. Bitte machen Sie das bei der Anmeldung deutlich. Teilnehmende aus der Schule melden sich eigenständig über das Lehrerfortbildungsprogramm des ILF an: **www.ilf-mainz.de/veranstaltungen** (mit Schul-ILF-Nr. zur Veranstaltung). Für sie gelten die üblichen Konditionen der Lehrerfortbildung in RLP.

Veranstaltungen für GS-Lehrkräfte und Fachkräfte aus Kitas

Besonderer Förderbedarf zum Zeitpunkt der Schulanmeldung

Klären von Zusammenhängen, Rollen und Aufgaben

Termin: 12.06.2024

Kindern die bestmöglichen Zukunftschancen zu eröffnen ist das gemeinsame Ziel von pädagogischen Fachkräften in Kindertageseinrichtungen und Lehrkräften.
Individuelle Förderung unterstützt den persönlichen Lernprozess der Heranwachsenden entsprechend ihren Begabungen und Möglichkeiten.
Eine aussagekräftige Diagnostik und eine wertschätzende, individuelle Beratung der Eltern bereits vor der Schulanmeldung stellt eine notwendige Voraussetzung für einen stärkenden und gelingenden Übergang in die Schule dar. Elemente eines sonderpädagogischen Förderansatzes sind für einige Kinder schon frühzeitig unterstützend.
In dieser Veranstaltung werden die Begriffe „Behinderungen“,„Lernschwächen/Lernstörungen/Lernbeeinträchtigungen“ differenziert beleuchtet, Zusammenhänge von Diagnostik, kooperativer Zusammenarbeit mit den Eltern und Möglichkeiten der Fach- und Lehrkräfte für den pädagogischen Alltag in den Blick genommen.

Inhalte:	Pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte bekommen einen detaillierten Überblick und Einblick in › Lernschwächen bzw. Lernstörungen › Formen von Behinderungen bzw. Beeinträchtigungen › Bedarf eines sonderpädagogischen Förderansatzes › Aspekte diagnostischer Arbeit und die daraus resultierenden Konsequenzen für eine kooperative Zusammenarbeit mit den Eltern › Rollen- und Aufgabenklärung
Zielgruppen:	Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Schulleitungen und Lehrkräfte an Grundschulen
Referentin:	Elke Roth
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	60,00 € ohne Verpflegung
Zeiten:	9:30-16:30 Uhr
Ort:	Mainz, Windmühlenschule
ILF-Nr. Kita:	24i703301 **ILF-Nr. Schule:** 24i803001

*Ideal ist die gemeinsame Anmeldung kooperierender Tandems aus Kita und Schule. Bitte machen Sie das bei der Anmeldung deutlich. Teilnehmende aus der Schule melden sich eigenständig über das Lehrerfortbildungsprogramm des ILF an: **www.ilf-mainz.de/veranstaltungen** (mit Schul-ILF-Nr. zur Veranstaltung). Für sie gelten die üblichen Konditionen der Lehrerfortbildung in RLP.

Lebenskompetenz Konfliktfähigkeit – Kinder in Kita und Schule stark machen

Wie Bewegung den konstruktiven Umgang mit starken Gefühlen fördern kann

Termin: 10.09.2024

Der Umgang mit Angst, Enttäuschung, Neid, Trauer und Wut ist schwierig und prüft auch lebenserfahrene Erwachsene. Diese Gefühle und der konstruktive Umgang damit sind zur Entwicklung von stabilen Persönlichkeiten wichtig. Kinder benötigen hierbei eine verständnisvolle Begleitung, um z.B. Motivation, Leistungsfähigkeit und Hilfsbereitschaft zu entwickeln. Nicht immer finden sich schnell Problemlösungen. Gefühle halten oft lange an und müssen ausgehalten werden. Ein sozial-kognitives Kompetenztraining ist gefragt.
Gewaltfreie Kommu¬nikation und ein interkultureller Blick sind Säulen von vorurteilsbewusstem Umgang.
Die Teilnehmenden lernen an gut verständlichen Beispielen, wie zum Ende der Kita-Zeit, in der Schule sowie im Hort mit Bewegungsspielen die Konfliktfähigkeit als wichtige Lebenskompetenz gefördert und das Zusammenleben entspannt gestaltet werden kann. Bewegung wird zum Handwerkszeug, die Thematik unkompliziert in die Bildungskonzepte einzubinden.

Inhalte:	Bewegungspädagogischer Zugang › Aggression und Gewalt › Bewegt zur Kompetenz › Prävention und Management › Fälle und Lösungen › Bewegungsideen › Tipps für die Zusammenarbeit mit Eltern › Konzepte und Materialien
Zielgruppen:*	Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Schulleitungen und Lehrkräfte an Grundschulen
Referent:	Dr. Ohle Wrogemann
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	98,00 €
Zeiten:	09:30-17:00 Uhr
Ort:	Vallendar, Forum Vinzenz Pallotti
ILF-Nr.:	24i703101 **ILF-Nr. Schule:** 24i802001

Info: *Ideal ist die gemeinsame Anmeldung kooperierender Tandems aus Kita und Schule. Bitte machen Sie das bei der Anmeldung deutlich. Teilnehmende aus der Schule melden sich eigenständig über das Lehrerfortbildungsprogramm des ILF an: **www.ilf-mainz.de/veranstaltungen** (mit Schul-ILF-Nr. zur Veranstaltung). Für sie gelten die üblichen Konditionen der Lehrerfortbildung in RLP.

Veranstaltungen für GS-Lehrkräfte und Fachkräfte aus Kitas

Gesunde Stimme

„Eine wundervolle Entdeckung wahrhaftig – dass die menschliche Stimme unter gewissen atmosphärischen Verhältnissen Bäume zum Leben erwecken konnte“
(Virginia Woolf: Mrs. Dalloway).

Termin: 23.09.2024

Ein lautes Klassenzimmer oder eine geräuschvolle Kita-Gruppe, eine große Turnhalle oder mehrere Stunden Sprechen/Singen oder Unterricht am Stück? Die Berufe von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften gehören zu den stimmintensivsten Berufen.
In diesem Seminar erfahren Sie, wie unsere Stimme, wichtiges „Werkzeug“ für den eigenen Beruf, entsteht.
Um kennenzulernen, wie die Stimme gesund arbeitet, und um möglichen Spätfolgen ungünstigen Stimmgebrauches vorzubeugen, werden u.a. Übungen aus den Bereichen Körperwahrnehmung und -haltung, Atemschulung, Artikulation, Resonanz und Stimmhygiene angeboten.
Im Vordergrund des Seminars stehen eine physiologische Stimmgebung und positive Erfahrungen mit der eigenen Stimme.

Inhalte:	› Entstehung der Stimme (Anatomie und Physiologie der Stimmgebung) › Zusammenhänge zwischen Stimme, Atmung, Körperspannung, Körperausdruck und Stimmung › Stimmpflegende Lebensweise › Warming-up der Stimme zur Vorbereitung auf stimmliche Anforderungen
Zielgruppen:	Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Lehrkräfte
Referentin:	Christina Freude
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	98,00 €
Zeiten:	09:30-16:30 Uhr
Ort:	Simmern WW, Gäste- und Tagungshaus Berg Moriah
ILF-Nr.:	24i703201 **ILF-Nr. Schule:** 24i804001

Teilnehmende aus der Schule melden sich eigenständig über das Lehrerfortbildungsprogramm des ILF an: **www.ilf-mainz.de/veranstaltungen** (mit Schul-ILF-Nr. zur Veranstaltung). Für sie gelten die üblichen Konditionen der Lehrerfortbildung in RLP.

ONLINE-Workshop: **Gute Praxis teilen und weiterentwickeln**

Die Zusammenarbeit von Kitas und Schulen stärken

Termin: 07.10.2024

An zwei jährlichen Terminen laden wir zum Austausch und gemeinsamen Weiterentwickeln von Möglichkeiten in der Zusammenarbeit am Übergang von der Kita in die Schule ein. Die Teilnahme ist an jedem einzelnen Termin möglich. Wir versuchen die brennenden Themen zum Weiterentwickeln der Zusammenarbeit aufzuspüren, einander mit Beispielen gelungener Praxis zu bereichern und im Austausch zu stärken.
Um Visionen des gelingenden Übergangs und Einstiegs nahe zu kommen und den gesetzlich vorgegebenen Auftrag zur Zusammenarbeit von Kita und Schule auszugestalten, haben die Standorte ganz Unterschiedliches entwickelt und erprobt.
Gutes und Bewährtes von anderen kann die eigene Arbeit erleichtern und bereichern.

Wer gerne im Rahmen einer Kleingruppenarbeit zu einem konkreten thematischen Schwerpunkt Beispiele guter Praxis am eigenen Standort einbringen und die Gruppenarbeit mit moderieren möchte, meldet sich bitte bei:
Claudia Herbrecht-Franke, E-Mail: herbrecht-franke@ilf-mainz.de

Tragen Sie bei der Anmeldung ins Hinweisfeld bitte die kooperierenden Einrichtungen Ihres Standortes ein.

Inhalte:	› Gelingensaspekte und Stolpersteine in der Kooperation von Kitas und Schulen › Highlights in der Zusammenarbeit an den Standorten › Inhaltliche, methodische und organisatorische Anregungen
Zielgruppen:*	Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Schulleitungen und Lehrkräfte an Grundschulen
Referent*innen:	Claudia Herbrecht-Franke, Sebastian Forell
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	kostenfrei
Zeiten:	15:30-17:00 Uhr
Ort:	ILF Online-Campus
ILF-Nr.:	**Kita und Schule:** 24i773002

*Ideal ist die gemeinsame Anmeldung kooperierender Tandems aus Kita und Schule. Bitte machen Sie das bei der Anmeldung deutlich. Teilnehmende aus der Schule melden sich eigenständig über das Lehrerfortbildungsprogramm des ILF an: **www.ilf-mainz.de/veranstaltungen** (mit Schul-ILF-Nr. zur Veranstaltung). Für sie gelten die üblichen Konditionen der Lehrerfortbildung in RLP.

Pädagogische Fachkräfte - Kinder bis drei

Siehst du, was ich dir sagen will? Ausdrucksformen von Kindern unter drei Jahren verstehen		
Peggy Bresnik		
09.04.-10.04.2024	Bad-Kreuznach Ebernburg	24i704001
Die jüngsten Kinder in ihrer Entwicklung begleiten Entwicklungsaufgaben verstehen - Alltag begleiten und gestalten		
Prof.in Dr. Jeannette Roos, Katrin Wilken, Dr. Ute Nieschalk, Doro Wallau, Ulrike Kraus-Krämer, N.N.		
30.09.2024	Mainz	24i709505
„Malen(d) Entdecken, Erfahren, Verstehen“ Ästhetische Bildung für Kinder bis drei Jahre		
Peggy Bresnik		
25.11.-26.11.2024	Leutesdorf	24i704101

Siehst du, was ich dir sagen will?

Ausdrucksformen von Kindern unter drei Jahren verstehen

Termin: 09.04.-10.04.2024

Partizipation mit Kindern unter drei Jahren zu leben hat sich in den vergangenen Jahren bereits in allen Kindertageseinrichtungen etabliert. Da die Kommunikation der jungen Kinder zum größten Teil nonverbal stattfindet, ist es in der Praxis nicht immer einfach, zu verstehen, was die Kinder uns über ihre Körpersprache mitteilen möchten. Besonders die große Entwicklungsspanne in altersgemischten Gruppen kann hier zu Verunsicherungen führen. Die Wahrnehmung, das Verstehen und Übersetzen der Körpersprache und ein feinfühliges Antwortverhalten der Fachkräfte sind jedoch die Grundlage für eine gelingende Beteiligung der Jüngsten. Dieses Seminar bietet vielfältige Möglichkeiten Pädagogische Fachkräfte in der Wahrnehmung und Interpretation zu unterstützen.

Inhalte:	› Körpersprache und deren Entwicklung kennenlernen › Was wollen die Kinder uns mitteilen? › Signale der Kinder wahrnehmen und übersetzen › Bedürfnisse von Kindern besser verstehen lernen › Kinder dabei unterstützen, sich selbst besser zu verstehen und sich ausdrücken zu können › Möglichkeiten der Beteiligung aller Kinder erweitern › Ein responsives Antwortverhalten entwickeln und in einen bedürfnisorientierten Alltag einbringen › Mit Hilfe von vielen Praxisbeispielen und Austausch in der Seminargruppe wird die eigene Praxis überprüft und ggf. weiterentwickelt. › Sich der eigenen Körpersprache/Signale bewusstwerden und professionell in die alltäglichen Handlungen einfließen lassen (responsiver Dialog)
Zielgruppen:	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen in der Arbeit mit Kindern bis drei Jahren, FaKiB
Referentin:	Peggy Bresnik
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	220,00 € ohne Übernachtung; 298,00 € mit Übernachtung
Beginn:	10:00-17:00 Uhr
Ort:	Bad Kreuznach-Ebernburg, Familienferien- und Bildungsstätte Ebernburg, Burg Ebernburg
ILF-Nr.:	24i704001

„Malen(d) Entdecken, Erfahren, Verstehen“

Ästhetische Bildung für Kinder bis drei Jahre

Termin: 25.11.-26.11.2024

„Ist das schon Kunst, oder kann das weg?“
Kinder in den ersten drei Jahren werden oft unterschätzt, wenn es um ihre kreativen Ausdrucksmöglichkeiten geht. Oft fragen Fachkräfte: „Wie kann ich Bastelideen für die Krippenkinder anpassen?“. Diese Frage lässt sich nicht mit einfachen Techniken beantworten.
Kreativität fördern heißt Spuren hinterlassen dürfen, Farben am ganzen Körper spüren und herausfinden, welches Material und Werkzeug sich zum Gestalten eignet. Schon sehr junge Kinder erfahren beim Hantieren mit Farben etwas über die Materialität dieser Welt und erwerben so Denkstrukturen, auf die sie ein Leben lang zurückgreifen können. Sie erleben sich als selbstwirksam und erweitern ihre Handlungskompetenzen.

Inhalte:	› Auseinandersetzung mit den Begriffen Kreativität und ästhetische Bildung › Bedeutung ästhetischer Bildung in der pädagogischen Arbeit mit den Jüngsten › Wie vollzieht sich die Malentwicklung von Kindern? › Kinder in ihren ästhetischen Denkprozessen unterstützen – Rahmenbedingungen und geeignete Ideen › Präsentationsflächen gestalten › In der Zusammenarbeit mit Eltern kreative Ausdrucksmöglichkeiten für junge Kinder gestalten › Selber tun: Kennenlernen und Ausprobieren von verschiedenen Techniken
Zielgruppen:	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen in der Arbeit mit Kindern bis drei Jahren
Referentin:	Peggy Bresnik
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	220,00 € ohne Übernachtung; 298,00 € mit Übernachtung plus 5,00 € für Material
Beginn:	10:00-17:30 Uhr Tag 1/09:00-16:00 Uhr Tag 2
Ort:	Leutesdorf, Jugendherberge Leutesdorf am Rhein
ILF-Nr.:	24i704101

Pädagogische Fachkräfte – Elementarpädagogik

Weiterbildung: Vom Konzept zur Praxis – für Kita Sozialarbeiter*innen
Gelingensbedingungen guter Kita-Sozialarbeit in Rheinland-Pfalz entwickeln, in vier 3-tägigen Modulen

Prof.in Dr. Vanessa Schnorr u.a.

13.12.2023-15.05.2024	Mainz	23i715201 Anmeldung über ifw

Die Stimme der Kinder/Fit für FaKiB
Fortbildung für gewählte Fachkräfte zur Vertretung der Kinderperspektive nach § 7 KiTaG und alle, die es werden wollen

Ulrike Kraus-Krämer

12.04.2024/ 14.06.2024	Vallendar	24i705401

„Versuch, mich zu verstehen!“ – Kinder, die die Gruppe sprengen
Methoden-Seminar für Fall-Besprechungen im Team

Doro Wallau

15.04.-16.04.2024/ 18.06.2024	Mainz	24i706801

Workshop: Künstliche Intelligenz in Kinderzimmer und Kita
Information und Austausch

Michaela Weiß

18.04.2024	Online-Campus	24i775101

Brennen ohne auszubrennen
Resilienz für pädagogische Fachkräfte

Nicole Lange

22.04.-23.04.2024	Speyer	24i706701

Das Lernen der Kinder entdecken und begleiten
Bildungs- und Lerngeschichten

Ulrike Kraus-Krämer

25.04.-26.04.2024/ 07.06.2024	Lambrecht	24i706601

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne – und manchmal auch ein Stolperstein
Kinder, Familien, neue Fachkräfte achtsam und professionell begleiten

Doro Wallau

06.05.-07.05.2024	Ockenheim	24i706301

Kulturelle Vielfalt in der Kita gestalten
zwischen Herausforderung und Chance

Regina Rein

05.06.-06.06.2024/ 09.07.2024	Ockenheim Online-Campus	24i706201

Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kita „Was ich verstehe und liebe, das schütze ich“		
Dr. Ute Nieschalk		
13.06.-14.06.2024	Ockenheim	24i706401
Die Kita – ein Lernort für Menschenwürde und Zugehörigkeit Handlungskompetenzen im Kontext von Diskriminierung und Demokratiefeindlichkeit		
Regina Rein, NN Demokratiezentrum RLP		
10.07.-11.07.2024 **31.10.2024**	Mainz Online-Campus	24i705601
Raum als Schlüssel für kindliche Entwicklung Kinder an flexibler Raumgestaltung beteiligen – Beispiel für Demokratiebildung		
Kathrin Bolz		
12.09.-13.09.2024	Ludwigshafen	24i706501
Weiterbildung zur Fachkraft für Diversität und Rassismussensibilität in der Kita 2024/2025 in vier 2-bzw.3-tägigenModulen		
Michaele Gabel u.a.		
16.09.2024-03.06.2025	Koblenz/Mainz	24i715201
Integrationskräfte in der Kita Aspekte gelingender Zusammenarbeit		
Christina Grünholz/Tabea Rief		
16.09.2024	Mainz	24i705201
Stress-Situationen mit Kindern und Eltern gelassener meistern Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg als Haltung einüben		
Kathleen Fritz		
27.09.2024/15.11.2024	Mainz	24i705101
Äußere Struktur, innere Orientierung Mit Bildern und Symbolen kindlichem Handeln Halt geben		
Christina Grünholz, Tabea Rief		
09.10.2024	Bad Dürkheim	24i705301
Die Stimme der Kinder/Fit für FaKiB Fortbildung für gewählte Fachkräfte zur Vertretung der Kinderperspektive nach § 7 KiTaG und alle, die es werden wollen		
Barbara Reck/Sabine Selig		
20.09.2024/07.11.2024	Mainz	24i705501
Weiterbildung zur Fachkraft für Demokratiebildung und Partizipation		
in Planung – 15 Tage, voraussichtlich Oktober 2024 bis Frühjahr 2026	Region Trier, Wittlich oder Koblenz	24i715101 *buchbar: ca. ab Dez. 2023*
Lerngeschichten Reflexion der Umsetzung und Vertiefung		
Ulrike Kraus-Krämer		
08.11.2024	Speyer	24i706901

Weiterbildung: **Vom Konzept zur Praxis**

Gelingensbedingungen guter Kita-Sozialarbeit in Rheinland-Pfalz entwickeln

Diese Weiterbildung wird angeboten in Kooperation mit dem Institut für Fort- und Weiterbildung der Katholischen Hochschule Mainz

Termine: 13.12.-15.12.23 Modul 1/31.01.-02.02.24 Modul 2/04.03.-06.03.2024 Modul 3/ 13.05.-15.05.2024 Modul 4

Kita-Sozialarbeit ist ein junges Tätigkeitsfeld, das sich zügig entwickelt — ein verbindliches Curriculum für die Qualifizierung zur/zum Kita-Sozialarbeiter*in gibt es derzeit jedoch noch nicht. Hier setzt der Zertifikatskurs an, denn diese Pionierphase bringt es mit sich, dass zwar unterschiedliche Konzepte für Kita-Sozialarbeit vorliegen, aber noch wenig Praxiserfahrungen mit ihnen verfügbar sind, die das professionelle Handeln von Kita-Sozialarbeiter*innen nachhaltig rahmen. Land, Kommunen, Träger, Ämter, Einrichtungen, Fachkräfte unterschiedlicher Professionen und schließlich Familien, Eltern und Kinder haben oftmals je eigene Vorstellungen von Kita-Sozialarbeit. Zwischen diesen unterschiedlichen Erwartungen stehen die einzelnen Kita-Sozialarbeiter*innen vor der Aufgabe, die eigene Rolle zu gestalten und auf dieser Basis wirkungsvoll in der Kita, im Sozialraum und in den Familien tätig zu werden.
Der Zertifikatskurs begleitet Kita-Sozialarbeiter*innen dabei, ihr eigenes Profil zu entwickeln und/oder zu schärfen. Hierzu werden erstens praxisnah Modelle, Methoden und Tools für die alltägliche Arbeit als Kita-Sozialarbeiter*in vermittelt. Zweitens bietet die Fortbildung den Teilnehmenden einen Raum für ihre Selbst- und Praxisreflexion, um an der eigenen Rollengestaltung zu arbeiten. Zudem reagiert die Fortbildung flexibel auf die inhaltlichen Bedarfe der Teilnehmenden.

Inhalte:	› (Weiter-) Entwicklung eines professionellen Profils und einer professionellen Haltung als Kita-Sozialarbeiter*in › Selbst- und Praxisreflexion, Analyse und Gestaltung der Rolle als Kita-Sozialarbeiter*in › Struktur, Identität und Ort der Kita-Sozialarbeit › Konzepte und Instrumente der Kita-Sozialarbeit › Beratungskonzepte und –methoden › Kinderschutz › Zusammenarbeit in einem multiprofessionellen Team › Netzwerk- und Sozialraumanalyse
Zielgruppen:	Kita-Sozialarbeiter*innen
Referentinnen:	Prof.in Dr. Vanessa Schnorr, Sylvia Thielen
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF/Prof Dr. Jan Lohl, ifw
Seminargebühr:	1.950,00 € + Tagungspauschale/bei Bedarf + Verpflegung und Übernachtung
Zeiten:	10:00 Uhr am ersten Tag
Ort:	Mainz, Erbacher Hof
ILF-Nr.:	23i715201 – Anmeldung direkt über ifw

Info: Anmeldung und weiter Infos unter: Gelingensbedingungen guter Kita-Sozialarbeit in Rheinland-Pfalz entwickeln : Katholische Hochschule Mainz (kh-mz.de)

Die Stimme der Kinder/Fit für FaKiB

Fortbildung für gewählte Fachkräfte zur Vertretung der Kinderperspektive nach § 7 KiTaG und alle, die es werden wollen

Termine: 12.04.2024 Teil 1 / 14.06.2024 Teil 2

Wer in einer Kita arbeitet, weiß, wie vielstimmig die Meinungen, Wünsche und Interessen der Kinder in ihren unterschiedlichen Entwicklungsstufen sind.
Manche Kinder können sich nicht mit Worten mitteilen, manche sind zu schüchtern, andere Kinder lernen gerade erst die deutsche Sprache.
Dennoch drücken sich alle verbal und nonverbal auf verschiedenste Weise aus und diese Perspektiven gilt es wahrzunehmen und für alle Fachkräfte in der Kita einzunehmen. Die Rolle der FaKiB ist es, diese im Kita-Beirat zu vertreten.
Doch wie genau soll das alles im turbulenten Alltag einer Kita für eine Person machbar sein? Was bedeutet eigentlich Kinderperspektive und was benötigt eine Fachkraft, um diesen Perspektivwechsel vorzunehmen? Wo liegen Unterschiede und Möglichkeiten von Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Beteiligung an demokratischen Prozessen in der Kita? Welche Methoden eignen sich, um die vielschichtigen Bedürfnisse zu erfassen und zu dokumentieren? Was ist die Rolle der FaKiB im Team und im Beirat? Welche Materialien und Methoden sind hilfreich? Wie kann der nächste Schritt in der Praxis gestaltet werden?

Inhalte:	**Tag 1** › Rollenklärung › Beteiligungsprozesse/Stufen der Beteiligung › Methoden zur Präsentation und zum Auftreten im Gremium Kita-Beirat › Entwicklung erster Ansätze für die Praxis auf der Basis des Ist-Standes in der Kita **Tag 2** › Offene Fragen sammeln und klären › Praxiserfahrungen und Weiterentwicklung im kollegialen Austausch reflektieren › Andere Best-Practice-Beispiele kennenlernen › Chancen und Stolpersteine entdecken
Zielgruppen:	FaKiB
Referentin:	Ulrike Kraus-Krämer
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	198,00 €
Zeiten:	Teil 1: 10:00-17:30 Uhr / Teil 2: 10:00-17:30 Uhr
Ort:	Vallendar, Teil 1 Forum Vinzenz Pallotti Teil 2 Tagungszentrum Marienland
ILF-Nr.:	24i705401

„Versuch, mich zu verstehen!“ - Kinder, die die Gruppe sprengen

Methoden-Seminar für Fall-Besprechungen im Team

Termine: 15.04.-16.04.2024 Teil 1 / 18.06.2024 Teil 2

Im Alltag entsteht der Eindruck, dass es immer häufiger Kinder gibt, die mit ihrem herausfordernden Verhalten auffallen.

Es gibt kein Geheim-Rezept, keine sicher funktionierenden Verhaltens-Reaktionen, die das verlässlich verändern oder gar unterbinden könnten. Jedes Kind kommt mit seiner eigenen Geschichte, seinen familiären Hintergründen und den persönlichen Ressourcen.

Wir können nur dauerhaft etwas erreichen, wenn wir uns Zeit nehmen das Kind zu verstehen, um daraus Hilfen und Unterstützungsangebote entwickeln zu können.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden anhand von Fallbesprechungen unterschiedliche Methoden kennen, mit denen sie in ihren Teams selbstständig arbeiten können, um konstruktive Fallbesprechungen nutzen zu können.

Eine Bedingung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, eigene Fälle einzubringen. Nur so kann gewährleistet sein, dass wirklich praxis- und realitätsnah miteinander gearbeitet wird.

Inhalte:	› Praxisbeispiele der Teilnehmer*innen werden genutzt, um unterschiedliche Methoden für Fallbesprechungen zu üben. › Der Blick wird geweitet - welche kindlichen Bedürfnisse stehen hinter dem auffälligen Verhalten - was braucht das Kind wirklich? › Umgang mit den eigenen Ressourcen › Ressourcen der Kinder erkennen und nutzen
Zielgruppen:	Leitungen, Stellvertretungen, pädagogische Fachkräfte, Integrationsfachkräfte aus Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Doro Wallau
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	330,00 € ohne Übernachtung; 408,00 € mit Übernachtung
Zeiten:	Tag 1: 09:30-17:00 Uhr/Tag 2: 9:30-16:30 Uhr/Teil 2: 9:30-17:00 Uhr
Ort:	Teil 1: Erbacher Hof, Mainz Teil 2: Jugendhaus Don Bosco, Mainz
ILF-Nr.:	24i706801

Päd. Fachkräfte – Elementarpädagogik

Workshop: Künstliche Intelligenz in Kinderzimmer und Kita

Information und Austausch

Termin: 18.04.2024

Künstliche Intelligenz (KI) ist zurzeit in aller Munde. Aber was hat das mit den Jüngsten zu tun? Viele Angebote sprießen aus dem Boden und viele Apps gibt es bereits für Familien mit kleinen Kindern.
Gute-Nacht-Geschichten mit künstlicher Intelligenz erstellen – ganz einfach. Jeden Abend eine neue Geschichte und spannende Abenteuer. Aber können wir die Inhalte bedenkenlos den Kindern vorlesen? In welchen Bereichen wirkt KI sonst schon in Familien und auch in Kitas? Welcher Auswirkungen hat die rasante Entwicklung auf unsere Zukunft und die der Kinder? Gibt es Bereiche, in denen Kitas im beruflichen Alltag von KI profitieren, sie positiv und produktiv nutzen können?

Diese und viele weitere Fragen stehen im Fokus des Workshops, so dass ein erster Eindruck entstehen kann, um die Entwicklungen verstehen und verfolgen zu können.

Zielgruppen:	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Michaela Weiß
Seminarleitung:	Christina Göth , ILF
Seminargebühr:	40,00 €
Zeiten:	14:00-16:00 Uhr Ankommen und Technikcheck 13:30 Uhr
Ort:	ILF Online-Campus
ILF-Nr.:	24i775101

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

Brennen ohne auszubrennen

Resilienz für pädagogische Fachkräfte

Termin: 22.04.-23.04.2024

Der Begriff „Resilienz“ ist vielen pädagogischen Fachkräften in Verbindung mit Kindern bereits bekannt. Wie steht es aber um die Widerstandskraft der Fachkräfte selbst?

Der Kita-Alltag bringt – wie Studien zeigen – immer mehr Herausforderungen mit sich, denen sich die Pädagog*innen tagtäglich stellen müssen. Hierbei ist es wichtig, Belastungsfaktoren zu erkennen und für sich geeignete Strategien des Umgangs damit zu finden.

Im Fokus der Fortbildung stehen neben praktischen Übungen und deren theoretischen Grundlagen u.a. das Bewusstmachen eigener Möglichkeiten sowie der gegenseitige Austausch der Teilnehmenden untereinander.

Inhalte:	› Bedeutung der Gesundheit von päd. Fachpersonal im System Kita › Erkennen und Aufspüren von individuellen Ressourcen › Bewegung und Entspannung als Mittel zur Stärkung des Wohlbefindens › Stressresistenz vs. Resilienz › Kraftquellen und Energieräuber im Kita-Alltag
Zielgruppen:	Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Nicole Lange
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	220,00 € ohne Übernachtung; 298,00 € mit Übernachtung
Zeiten:	Tag 1: 09:30-16:30 Uhr / Tag 2: 9:00-16:00 Uhr
Ort:	Speyer, Priesterseminar St. German
ILF-Nr.:	24i706701

Das Lernen der Kinder entdecken und begleiten

Bildungs- und Lerngeschichten

Termine: 25.04.-26.04.2024 Teil 1 und 07.06.2024 Teil 2

Lerngeschichten für Kinder aller Altersstufen sind heute für viele fester und wichtiger Bestandteil in den Portfolios. Ein Ursprung liegt in dem in Neuseeland von Margret Carr und ihrem Team entwickelten und dort lebendig weiterentwickelten Verfahren der Lerngeschichten. Lerngeschichten zeigen, dass Kinder lernen und vor allem, wie Kinder lernen. Sie entstehen durch das Beobachten der Kinder und laden Kinder ein, sich zu beteiligen.
Oft wird ganz nebenbei im Kita-Alltag gesehen, welchen Interessen ein Kind nachgeht, wie es sich engagiert, wie es kommuniziert, wie es Herausforderungen meistert und wie es mitwirkt und sich in Interaktionen einbringt.
Durch ihre lebendige Schreibweise sprechen Lerngeschichten Kinder und Eltern an und stärken die Beziehung der Fachkräfte zu Kindern und Eltern. Sie bieten den Fachkräften gute Reflexionsmöglichkeiten über ihr pädagogisches Handeln und fördern so die eigenen fachlichen Kompetenzen und die der Kita-Teams.

Inhalte:	› Woran lässt sich das Lernen der Kinder im Kita-Alltag erkennen? › Was ist eigentlich eine Lerngeschichte? › Woher kommt das Verfahren der Bildungs- und Lerngeschichten – und wie hat es sich entwickelt? › Das Konzept der Lerndispositionen › Welche Bedeutung haben Lerngeschichten für die Kinder, die Eltern aber auch für die Fachkräfte? › Was hilft im Kita-Alltag beim Verfassen von Lerngeschichten?
Zielgruppen:	Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Ulrike Kraus-Krämer
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	330,00 € ohne Übernachtung; 408,00 € mit Übernachtung
Zeiten:	Tag 1: 09:30-17:00 Uhr / Tag 2: 09:00-16:30 Uhr / Teil 2: 09:00-16:30
Ort:	Lambrecht, Pfalzakademie
ILF-Nr.:	24i706601

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne – und manchmal auch ein Stolperstein

Kinder, Familien, neue Fachkräfte achtsam und professionell begleiten

Termine: 06.05.-07.05.2024

Jeder Neubeginn ist ein Übergang, der Veränderungen, Herausforderungen und Chancen in sich trägt. In den ersten Begegnungen werden im Rahmen des Einstiegs Weichen für den weiteren Weg gestellt.

Eine gute Vorbereitung und verbindliche Absprachen für die achtsame und professionelle Begleitung der Neuanfänge verschiedener Zielgruppen sind gut investierte Zeit.

In der Fortbildung wird u. a. folgenden Fragestellungen nachgegangen:

Welche Möglichkeiten gibt es, auf die vielfältigen Neu-Anfänge von Kindern, Eltern und Mitarbeitenden zu reagieren?

Wie gelingt eine gute Eingewöhnung, eine gute Integration neuer Eltern, der Start im Kita-Team?

Wie begeistern Leitung und Team Eltern und Fachkräfte dafür, sich mit der Einrichtung in positiver Weise zu identifizieren?

Auf welche Weise fördern Mitarbeitende einen resilienzstärkenden Umgang der unterschiedlichen Gruppen mit den Herausforderungen des Neuanfangs?

Inhalte:	› Eingewöhnungskonzepte im Vergleich › Vorstellen des Peer-Group-Modells › Vertrauensvolle Elternarbeit - Ideen für eine bindungsfördernde Begleitung der neuen Familien › Neue Fachkräfte – Bausteine eines Einarbeitungskonzepts › Bedeutung der Mikro-Transitionen im Tagesablauf
Zielgruppen:	Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Pädagogische Fachkräfte in der Arbeit mit Kindern bis drei
Referentin:	Doro Wallau
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	220,00 € ohne Übernachtung; 298,00 € mit Übernachtung
Beginn:	Tag 1: 9:30-17:00 Uhr / Tag 2: 9:00-16:30 Uhr
Ort:	Ockenheim, Kloster Jakobsberg
ILF-Nr.:	24i706301

Kulturelle Vielfalt in der Kita gestalten

zwischen Herausforderung und Chance

Termine: 05.06.-06.06.2024 Teil 1 / 09.07.2024 Teil 2

Die Fortbildung unterstützt die Teilnehmenden dabei, die unterschiedlichen Lebenserfahrungen, Familienkulturen, Gewohnheiten, Sprachen und Weltanschauungen der Kinder und ihrer Familien als Ressource zu begreifen und entsprechend einzubinden. Dies gelingt durch ein sensibles und vorurteilsbewusstes Reflektieren der Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familie und den wertschätzenden Umgang damit. Im Fokus stehen die Prägung durch unterschiedliche Milieus, unterschiedliche Lebensperspektiven und unterschiedliche Erfahrungen mit Migration.
Ziel der Fortbildung ist die Stärkung der sozialen und interkulturellen Kompetenz der Teilnehmenden und ihrer Fähigkeiten, die jeweiligen Realitäten in der Kita aufzugreifen und ganz konkrete Vorgehensweisen in der alltäglichen Praxis zu entwickeln.

Inhalte:	**Teil 1** › Unterschiedliche Ressourcen von Familien wahrnehmen › Familienkulturen und Bedarfe kennenlernen, reflektieren, wertschätzen und einbinden › Mit kultureller, sprachlicher und religiöser Vielfalt wertschätzend umgehen › Eltern besser verstehen und einbinden als Partner in die Bildung, Erziehung und Betreuung, Partizipation › Eigene Haltung, Vorannahmen und Bewertungen reflektieren › Kitastruktur und -kultur vermitteln und mit Konflikten zwischen Kita- und Familienkultur umgehen › Im sozialen Raum vernetzen › Konkrete Transferaufgaben aus der Fortbildung für die Praxis **Teil 2** › Praxiserfahrungen und Konzeption refklektieren und weiterentwickeln
Zielgruppen*:	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Regina Rein
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	280,00 € ohne Übernachtung; 358,00 € mit Übernachtung
Zeiten:	10:00-17.30 Uhr
Ort:	Ockenheim, Kloster Jakobsberg/ILF Online-Campus
ILF-Nr.:	24i706201

Technische Voraussetzungen für Teile 2-4: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

* Die Teilnahme von Tandems in Kindertageseinrichtungen ermöglicht eine nachhaltigere Verankerung der Inhalte in der jeweiligen Kitapraxis.

Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kita

„Was ich verstehe und liebe, das schütze ich“

Termin: 13.06.-14.06.2024

Heutige Kita-Kinder werden die Lebensstile der nächsten Jahrzehnte mitprägen. Wie können pädagogische Fachkräfte Kinder auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vorbereiten, ohne sie mit komplexen Themen zu überfordern? Das Konzept einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) hält dafür vielfältige Ansätze bereit, die sich in der Kita entwicklungsgerecht, auch bereits für Kinder unter drei Jahren, umsetzen lassen.
In der frühen Kindheit werden zentrale Grundlagen gelegt: Fähigkeiten und Werte, die unseren Umgang mit uns selbst, mit anderen Menschen und mit unserer Umwelt bestimmen. Ausgehend vom gemeinsamen Staunen und der Freude über die Schönheiten der Natur werden die Kinder darin gestärkt, ihre Mitwelt zu erforschen, Zusammenhänge besser zu verstehen und ihre direkte Umgebung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten. Teilnehmende lernen im Seminar das BNE-Konzept näher kennen und erfahren, wie sie es praxisnah umsetzen können.

Inhalte:	› Hintergrundwissen zu Nachhaltigkeit und zum Konzept der BNE › Ein halber Tag in der Natur - Stärkung der Wahrnehmung, dass alles mit allem zusammenhängt › Reflexion der eigenen Werte und des eigenen Handelns › Methoden zum Umsetzen der BNE im Kita-Alltag › Entdecken und Forschen: Praxisideen für die pädagogische Arbeit › Einstieg in die Methode „Philosophieren mit Kindern“ › Aspekte der Nachhaltigkeit im Kitaalltag und in der Natur entdecken
Zielgruppen*:	Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Dr. Ute Nieschalk
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	220,00 € ohne Übernachtung; 298,00 € mit Übernachtung
Zeiten:	Tag 1: 10:00-17:30 / Tag 2: 9:00-16:30
Ort:	Ockenheim, Kloster Jakobsberg
ILF-Nr.:	24i706401

* Diese Fortbildung ist auch als Vertiefung für Teilnehmende der Fortbildung in Trier im Juni 2023 mit derselben Referentin geeignet. Es werden andere Schwerpunkte im Thema gesetzt.

Päd. Fachkräfte – Elementarpädagogik

Die Kita – ein Lernort für Menschenwürde und Zugehörigkeit

Handlungskompetenzen im Kontext von Diskriminierung und Demokratiefeindlichkeit

Termine: 10.07.-11.07.2024 Teil 1 / 31.10.2024 Teil 2 Online Reflexion

Kitas spiegeln die Bevölkerungsmischung aus den sie umgebenden Sozialräumen. Das Zusammenleben gestaltet sich nicht immer einfach. Der Umgang mit Vielfalt auch in Bezug auf unterschiedliche Anschauungen und Auffassungen, auch von Demokratie, bietet Konfliktpotential. Er muss erlernt, Gegensätzlichkeit muss ausgehalten werden.
Formen und Anlässe von Diskriminierung können in unterschiedlicher Weise und Intensität vorkommen, z.B. in der Zusammenarbeit mit Eltern, Kindern und/oder im Team.
Sie sind gekennzeichnet dadurch, dass Menschen wegen Ihrer vermeintlichen Zughörigkeit zu einer bestimmten Gruppe beleidigt, abgewertet und ausgegrenzt, im schlimmsten Fall angegriffen und verletzt werden.
Kennen Sie solche Verhaltensweisen und Vorfälle aus Ihrem Arbeitsalltag in der Kita? Haben Sie ein ungutes Gefühl bezüglich einzelner Äußerungen oder Verhaltensweisen, die Sie nicht einordnen können? Ziel dieser Fortbildung ist es, genau da anzusetzen, wo die Erfahrungen der Kita liegen. Sie erhalten Unterstützung dabei, wie Sie Diskriminierung im Umfeld der Kindertagesstätte erkennen und zuordnen können, wie sie eine klare Haltung als Team entwickeln und zeigen können. Es geht darum, Handlungskompetenzen im Umgang mit Eltern und Kindern weiter zu entwickeln, sich für die Wahrung der Grundrechte einzusetzen und sich auch schützen zu können.

Inhalte:	Exemplarisch › Info zu gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit › Politischer Extremismus in allen Schattierungen › Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung › Bedeutung der eigenen Sozialisation › Interkulturelle Öffnung des Teams: Möglichkeiten und Grenzen › Demokratie erleben – Beteiligung und Partizipation von Kindern › Aspekte der interkulturellen Erziehung und Bildung › Konkrete Transferaufgaben aus der Fortbildung für die Praxis › Reflexionseinheit und Weiterentwicklung der Konzeption und Praxis
Zielgruppen:	Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kita Sozialarbeiter*innen und Kita Fachberater*innen
Referent*innen:	Regina Rein, NN (weitere Referent*in von: Demokratiezentrum RLP)
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	170,00 € ohne Übernachtung; 250,00 € mit Übernachtung
Zeiten:	Tag 1: 10:00-17:30 Uhr / Tag 2: 9:00-16:30 / Online Reflexion 14:00-17:00 Uhr / Ankommen und Technikcheck 13:30
Ort:	Mainz, Erbacher Hof
ILF-Nr.:	24i705601

Technische Voraussetzungen für Teil 2: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

Info :Die Teilnahme von Tandems aus pädagogischen Fachkräften in Kindertageseinrichtungen und/oder Kita Sozialarbeiter*innen kann eine nachhaltigere Verankerung der Inhalte in der jeweiligen Kitapraxis ermöglichen.

Raum als Schlüssel für kindliche Entwicklung

Kinder an flexibler Raumgestaltung beteiligen – Beispiel für Demokratiebildung

Termin: 12.09.-13.09.2023

Exemplarisch am Thema Raumgestaltung und Raumnutzung werden in dieser Fortbildung Möglichkeiten erarbeitet, um Kinder zu beteiligen.
Kinder sind neugierig, wollen verstehen, was um sie herum passiert, entdecken gerne und probieren sich aus. Sie wollen selbständig tätig sein und ihre Selbstwirksamkeit leben und erleben. Räume in Kindertagesstätten sind Spiel-, Lern- und Lebensraum. Gemeinsam mit einer entsprechenden Struktur und den zur Verfügung stehenden Materialien bilden sie einen äußeren Rahmen. Kinder sind abhängig davon, was ihnen die pädagogischen Fachkräfte ermöglichen. Inwieweit Kita-Räume einladend, partizipativ und bedürfnisorientiert gestaltet sind, inwieweit sie flexibel genutzt und umgestaltet werden können und wie Kinder mit ihrem Erleben, ihren Ideen und sich wandelnden Spielbedürfnissen eingebunden werden, ist eine Frage der professionellen Haltung und der Fachkompetenz der Fachkräfte und des Teams.
Im Rahmen der Fortbildung wird gemeinsam erarbeitet, wie es gelingt, Räume aus der Sicht der Kinder und im Austausch mit ihnen zu betrachten und diese gemeinsam zu gestalten. Qualitätsmerkmale für Räume, in denen sich die Kinder wohl, angenommen und angekommen fühlen, werden zusammengetragen.
Der erste Tag findet im Heinrich-Pesch-Haus statt, der zweite in der KTS „Adolf-Diesterweg-Strasse“ in Ludwigshafen. Die Thematik wird im Austausch über gelebte Praxis und Erfahrungen, Inputs zum Reflektieren und Weiterdenken sowie entlang von Fragen der Teilnehmer*innen bearbeitet.

Inhalte:	› Der Raum als Begleiter › Zusammenspiel von Raum, Struktur und Material › Ressource Raum im Innen- und Außenbereich › Raumgestaltung und -nutzung als Demokratieerfahrung
Zielgruppen:	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Kathrin Bolz
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	208,00 € ohne Übernachtung; 298,00 € mit Übernachtung
Zeiten:	Tag 1: 09:30-17:00 Uhr / Tag 2: 09:00-16:30 Uhr
Ort:	Ludwigshafen, 1. Tag Heinrich-Pesch-Haus, 2. Tag KTS Adolf-Diesterweg-Strasse
ILF-Nr.:	24i706501

Päd. Fachkräfte – Elementarpädagogik

Weiterbildung zur Fachkraft für Diversität und Rassismussensibilität in der Kita 2024/2025

Termine: 16.09.-18.09.2024 Modul 1 / 19.11.-21.11.2024 Modul 2 / Module 3-4 in 2025

Der Alltag in rheinland-pfälzischen Kindertageseinrichtungen ist von Diversität geprägt. Kinder, Familien und Fachkräfte verschiedener Familiensprachen, Nationalitäten, Religionen, Anschauungen und Werte sowie sozialer Herkunft kommen dort zusammen. Frühkindliche Erziehung und Bildung anerkennt die daraus entstehenden Bedürfnissen der Kinder, Familien, aber auch der Fachkräfte. Die Weiterbildung will die Fachkräfte unterstützen, die Anforderungen an Diversität informiert, reflektiert und demokratisch aufzunehmen und mit diesen Kompetenzen die Einrichtungen bei der Entwicklung und Umsetzung diversitätsbewusster und rassismussensibler Konzepte zu unterstützen.
Zu den Anforderungen an die Fachkräfte gehören eine offene Grundhaltung für Vielfalt, diversitätssensible Interaktionskompetenz und die Fähigkeit, Ambivalenzen auszuhalten und im Konfliktfall gewaltfreie Lösungen zu finden. Eine reflexiv orientierte Haltung hilft, bei der pädagogischen Arbeit diskriminierenden und rassistischen Tendenzen entgegenzutreten.
Die Weiterbildung ermöglicht es, mittels Theorie, Reflexion, Erfahrungsaustausch und Umsetzung eines eigenen Praxisprojektes individuelle Praxisansätze und umfassende Handlungskompetenzen zu erarbeiten und zu erproben.
Digitale Begleitung und Unterstützung zwischen den Modulen ist Teil der Weiterbildung.
Flyer anfordern: afk@ilf-mainz.de

Inhalte:	Modul 1 am 16.09.-18.09.2024 › Elementarpädagogik in einer Gesellschaft der Vielfalt › Identitätsbildung › Einführung in die Rassismuskritik Modul 2 am 19.11.-21.11.2024 › Vorurteilsbewusste und rassismussensible Erziehung Modul 3 am 10.02.-12.02.2025 › Transkulturelle ethische und interreligiöse Bildung › Adultismus › Hospitationen in Mainz und Umgebung Modul 4 am 02.06.-03.06.2025 › Vielfaltsorientierte und rassismussensible Arbeit mit Familien
Zielgruppen:	Leitungs- und pädagogische Fachkräfte, Fachkräfte mit interkulturellem Schwerpunkt, Fachberatungen in Kindertageseinrichtungen
Referentinnen:	Michaele Gabel, Regina Rein, Adalca Tomás, Nuran Ayten
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	1.200,00 € (mit Zuschuss 1.000,00 € - ist beantragt); Raten (2024: 800,00 €, 2025: 400,00 €)
Zeiten:	Jeweils Tag 1: 10:00-17:30 Uhr / Folgetage: 9:00-16:30 Uhr
Ort:	Koblenz, Hochschule Modul 1+2/ Mainz, SPFZ Modul 3+4;
Anmeldung:	24i715201

In Kooperation mit: dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum- SPFZ und dem Institut für Forschung und Weiterbildung der Hochschule Koblenz– IFW

Die Weiterbildung entspricht einem Workload von 5 Creditpoints (ECTS). Die Anerkennung durch die Hochschule Koblenz wird angestrebt.

Integrationskräfte in der Kita

Aspekte gelingender Zusammenarbeit

Termin: 16.09.2024

In der Zusammenarbeit zwischen Erzieher*innen und Integrationskräften in Kitas ist vieles ungewohnt und im gemeinsamen Alltag zu klären. Unterschiedliche Vorstellungen, Erwartungen und Vorgaben in Bezug auf die jeweiligen Aufgaben, Tätigkeiten und Zuständigkeiten sorgen zusammen mit teilweise unklaren institutionellen Rahmenbedingungen für Spannungsfelder. Im alltäglichen Ablauf gibt es kaum Raum und Zeit miteinander ins Gespräch zu kommen und sich mit den unterschiedlichen Perspektiven und Wahrnehmungen differenziert auseinanderzusetzen.
Diese Fortbildung ermöglicht die unterschiedlichen Spannungsfelder, in welchen sich die Zusammenarbeit von Erzieher*innen und Integrationskräften bewegt, genauer zu beleuchten und gemeinsam Chancen und Möglichkeiten einer gelingenden Zusammenarbeit herauszuarbeiten.

Inhalte:	› Rolle und Aufgabe von Integrationskräften › Rahmenbedingungen › Beteiligte im Prozess (Kind, Eltern, KiTa, Träger, Integrationskraft etc.) › Spannungsfelder › Impulse für die Zusammenarbeit
Zielgruppen:	Leitungskräfte, pädagogische Fachkräfte und Integrationskräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentinnen:	Christina Grünholz, Dr. Tabea Rief
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	105,00 €
Zeiten:	09:30-17:00 Uhr
Ort:	Mainz, Jugendhaus Don Bosco
ILF-Nr.:	24i705201

Päd. Fachkräfte – Elementarpädagogik

Stress-Situationen mit Kindern und Eltern gelassener meistern

Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg als Haltung einüben

Termine: 27.09.2024 Teil 1 / 15.11.2024 Teil 2

Die Anforderungen für pädagogische Fachkräfte sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Immer wieder kommt es zu überfordernden Situationen.
Die Gewaltfreie Kommunikation ist ein wichtiger präventiver Baustein zum Thema Kinderschutz in den Einrichtungen. Die vier Schritte der GFK unterstützen Fachkräfte auch in überfordernden Momenten und bei starken Emotionen durch Selbstreflexion sich zu regulieren und adäquat handeln zu können, sie helfen auch in belastenden Situationen wertschätzend und klar mit Kindern zu kommunizieren. Außerdem unterstützt dieser Ansatz die Gestaltung kooperativer Zusammenarbeit mit Eltern und im Team.
In dieser Fortbildung werden anhand von Praxisbeispielen aus dem pädagogischen Alltag belastende und überfordernde Kommunikationssituationen beleuchtet. Neue Kommunikationswege werden vorgestellt und Antworten auf folgende Fragen erarbeiten:

Inhalte:	› Wie kann ich in belastenden Situationen im Kita-Alltag meine Bedürfnisse hinter starken Gefühlen wahrnehmen und auch in Konfliktsituationen adäquat handeln? › Wie kann ich hinter herausforderndem Verhalten bei Kindern, die eigentlichen Wünsche und Bedürfnisse hören und darauf konstruktiv eingehen? › Wie kann ich lernen hinter Vorwürfen z.B. von Eltern die Interessen und Bedürfnisse zu hören und somit zu einer für alle zufriedenstellenden Lösung zu kommen? › Wie kann ich meine Interessen, Bedürfnisse und Rückmeldungen im Gespräch mit Kindern und Eltern wertschätzend und klar formulieren, so dass diese nicht als Kritik verstanden und angenommen werden können?
Zielgruppen:	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Kathleen Fritz
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	220,00 €
Zeiten:	Teil 1: 10:00-17:30 / Teil 2: 10:00-17:30
Ort:	Mainz, Jugendhaus Don Bosco
ILF-Nr.:	24i705101

Äußere Struktur, innere Orientierung

Mit Bildern und Symbolen kindlichem Handeln Halt geben

Termin: 09.10.2024

Routinen und strukturierte Abläufe stellen im Kita-Alltag wichtige Elemente für die Organisation der Gruppe dar. Immer wieder begegnen wir Kindern, denen es schwerfällt, diese wiederkehrenden Abläufe zu verinnerlichen, zu erinnern und entsprechend umzusetzen.

Mit dem Einsatz von Bildern, Symbolen und Piktogrammen entsteht die Möglichkeit, Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf Raumaufteilungen, Tagesstrukturen und alltägliche wiederkehrende Abläufe wie z.B. in Essenssituationen, beim An- und Ausziehen, in Hygiene-Situationen besser zugänglich zu machen. So kann die Selbstständigkeit der einzelnen Kinder gefördert und die Kommunikation innerhalb der Gruppe verbessert werden.

Inhalte:	› Niedrigschwellige Lösungsansätze für den Umgang mit alltäglichen Stresssituationen entwickeln › Konzepte und Hilfsmittel (z.B. Symbole, Bilder, Piktogramme) zur Strukturierung des gemeinsamen Alltags kennenlernen › Konkrete Herangehensweisen für die eigene Praxis entwerfen (z.B. Tagesablauf)
Zielgruppen:	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentinnen:	Christina Grünholz, Dr. Tabea Rief
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	105,00 €
Zeiten:	9:30-17:00 Uhr
Ort:	Bad Dürkheim, Jugendhaus St. Christophorus
ILF-Nr.:	24i705301

Päd. Fachkräfte – Elementarpädagogik

Die Stimme der Kinder/Fit für FaKiB

Fortbildung für gewählte Fachkräfte zur Vertretung der Kinderperspektive nach § 7 KiTaG und alle, die es werden wollen

Termine: 20.09.2024 Teil 1 / 07.11.2024 Teil 2

Wer in einer Kita arbeitet, weiß, wie vielstimmig die Meinungen, Wünsche und Interessen der Kinder in ihren unterschiedlichen Entwicklungsstufen sind.
Manche Kinder können sich nicht mit Worten mitteilen, manche sind zu schüchtern, andere Kinder lernen gerade erst die deutsche Sprache.
Dennoch drücken sich alle verbal und nonverbal auf verschiedenste Weise aus und diese Perspektiven gilt es wahrzunehmen und für alle Fachkräfte in der Kita einzunehmen. Die Rolle der FaKiB ist es, diese im Kita-Beirat zu vertreten.
Doch wie genau soll das alles im turbulenten Alltag einer Kita für eine Person machbar sein? Was bedeutet eigentlich Kinderperspektive und was benötigt eine Fachkraft, um diesen Perspektivwechsel vorzunehmen? Wo liegen Unterschiede und Möglichkeiten von Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Beteiligung an demokratischen Prozessen in der Kita? Welche Methoden eignen sich, um die vielschichtigen Bedürfnisse zu erfassen und zu dokumentieren? Was ist die Rolle der FaKiB im Team und im Beirat? Welche Materialien und Methoden sind hilfreich? Wie kann der nächste Schritt in der Praxis gestaltet werden?

Inhalte:	Teil 1 › Rollenklärung › Beteiligungsprozesse/Stufen der Beteiligung › Methoden zur Präsentation und zum Auftreten im Gremium Kita-Beirat › Entwicklung erster Ansätze für die Praxis auf der Basis des Ist-Standes in der Kita Teil 2 › Offene Fragen sammeln und klären › Praxiserfahrungen und Weiterentwicklung im kollegialen Austausch reflektieren › Andere Best-Practice-Beispiele kennenlernen › Chancen und Stolpersteine entdecken
Zielgruppen:	FaKiB
Referentinen:	Barbara Reck, Sabine Selig
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF / Caterina Wüst, DiCV Mainz
Seminargebühr:	198,00 €
Zeiten:	Teil 1: 10:00-17:30 / Teil 2: 10:00-17:30
Ort:	Mainz, DiCV Mainz
ILF-Nr.:	24i705501

Lerngeschichten

Reflexion – Vertiefung – Weiterentwicklung

Termin: 08.11.2024

Dieser Tag richtet sich an Fachkräfte, die Lerngeschichten schreiben und sie im Alltag der Kita zum Dialog mit Kindern, Eltern, im Team und zur Dokumentation nutzen, oder die wieder damit beginnen möchten.
Grundlagen werden aufgefrischt, Erfolgserlebnisse und Stolpersteine ausgetauscht und neue Impulse gegeben.
Lerngeschichten zeigen, dass Kinder lernen und vor allem, wie Kinder lernen. Sie entstehen durch das Beobachten der Kinder und laden Kinder ein, sich zu beteiligen. Oft wird ganz nebenbei im Kita-Alltag gesehen, welchen Interessen ein Kind nachgeht, wie es sich engagiert, wie es kommuniziert, wie es Herausforderungen meistert und wie es mitwirkt und sich in Interaktionen einbringt.
Durch ihre lebendige Schreibweise sprechen Lerngeschichten Kinder und Eltern an und stärken die Beziehung der Fachkräfte zu Kindern und Eltern. Sie bieten den Fachkräften gute Reflexionsmöglichkeiten über ihr pädagogisches Handeln und fördern so die eigenen fachlichen Kompetenzen und die der Kita-Teams.

Inhalte:	› Auffrischungen rund um das Thema Lerngeschichten › Reflexion von Lerngeschichten, auch anhand eigener mitgebrachter Beispiele › Austausch von Praxiserfahrungen über das Schreiben von Lerngeschichten im Alltag der Kita › Beobachtungen und Erfahrungen zu den Reaktionen der Kinder auf ihre individuellen Lerngeschichten
Zielgruppen:	Leitungskräfte und Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Ulrike Kraus-Krämer
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	105,00 €
Zeiten:	09:30-17:00 Uhr
Ort:	Speyer, Priesterseminar St. German
ILF-Nr.:	24i706901

Päd. Fachkräfte – Elementarpädagogik

Sprachliche Bildung

ONLINE-Fortbildung: Mehrere Sprachen im Kopf Wie mehrsprachige Kinder in die deutsche Sprache finden, 3 Nachmittage		
Susanne Kühn		
15.04./29.04./13.05.2024	Online-Campus	24i777101
Qualifizierung für Sprachliche Bildung in RLP „Mit Kindern im Gespräch“ – Qualifizierung in neun 1-tägigen Modulen		
Christina Freude, Dr. Monika Baumann		
17.06.2024 -16.06.2025	Mainz	24i717501

ONLINE-FORTBILDUNG: **Mehrere Sprachen im Kopf**

Wie mehrsprachige Kinder in die deutsche Sprache finden

Termine: 15.04.2024 Teil 1/29.04.2024 Teil 2/13.05.2024 Teil 3

Kinder erwerben ihre Sprache sowohl in der Familie als auch in der Kita und erweitern ihre sprachlichen Kompetenzen in Grundschule, Familie und Peer-Group. Das gilt natürlich auch für mehrsprachige Kinder. Pädagogische Fachkräfte machen sich viele Gedanken, wie sie die mehrsprachig aufwachsenden Kinder am besten in die deutsche Sprache hinein begleiten. In dieser onlinebasierten Fortbildung gibt es Antworten auf viele Fragen zum Thema. Aktuelle Erkenntnisse zur Mehrsprachigkeit, die in der Kita relevant sind und auch für die Schule Bedeutung haben, werden praxisnah erklärt. Es gibt viele Tipps und Impulse für die Begleitung von mehrsprachigen Kindern im Kita- und Grundschul-Alltag.

Fortbildungsumfang: 12 UE, aufgeteilt in 3 Online-Phasen und Eigenarbeit.
Vorab bekommen die angemeldeten TN den Link zu einem Online-Intro-Film (ca. 10 Minuten) und Praxisaufgaben vor und nach den Treffen.

Schwerpunkt der Online-Phase Teil 1: Die deutschen Wörter entschlüsseln und anwenden
Schwerpunkt in Teil 2: Vom Wort zum Satz – das Grundgerüst der deutschen Sprache entdecken
Schwerpunkt in Teil 3: Die Begleitung mehrsprachiger Kinder im Kita- und Grundschul-Alltag

Inhalte:	› Wie funktioniert der frühe mehrsprachige Spracherwerb eigentlich? › Haben mehrsprachige Kinder es schwerer als einsprachig aufwachsende? › Warum ist eine positive Haltung zur Mehrsprachigkeit so wichtig? Und: Ist Mehrsprachigkeit wirklich kein Problem? › Wie unterstützen pädagogische Fachkräfte konkret im Kita- und Grundschul-Alltag den Wortschatzerwerb und den Satzbau?
Zielgruppen:	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Sprachbeauftragte, Sprachfachkräfte, Sprachfachberatungen, Lehrkräfte und Mitarbeitende in Grundschulen
Referentin:	Susanne Kühn
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	110,00 €
Zeiten:	15:30-17:30 Uhr
Ort:	ILF Online-Campus
ILF-Nr.:	24i777101

Technische Voraussetzungen: stabile Internetverbindung, ein digitales Endgerät, Mikrofon, Lautsprecher und eine Kamera. Laptops oder Tablets besitzen diese Grundausstattung.

Qualifizierung für Sprachliche Bildung

„Mit Kindern im Gespräch", Qualifizierung in 9 Modulen

Termine: Modul 1: 17.06.2024/Modul 2: 08.07.2024/Modul 3: 09.09.2024/Modul 4: 10.10.1024/Modul 5: 05.12.2024/Modul 6: 06.02.2024/Modul 7: 06.03.2024/ Modul 8: 08.05.2025/Modul 9: 16.06.2025

Die Qualifizierung erfolgt nach dem weiterentwickelten Rahmencurriculum des Landes zur sprachlichen Bildung in Kitas „Mit Kindern im Gespräch - Strategien zur sprachlichen Bildung von Kindern in Kindertageseinrichtungen" und ist i.d.R. für benannte Sprachbeauftragte der Kitas entsprechend dem KiTaG nachzuweisen. Der Fokus liegt auf der Interaktion als Motor menschlicher Entwicklung und auf dem systematischen Einsatz von Sprachförderstrategien in Schlüsselsituationen des Alltags. Das Konzept unterstützt die Fachkräfte dabei, systematisch ihre Sprachförderkompetenz auszubauen. Es geht vorrangig um Gespräche, in denen die Erfahrungen, Meinungen und Gedankengänge der Kinder Raum bekommen. Solche wertschätzenden Gespräche ermöglichen den Kindern, sich häufiger und intensiver zu beteiligen und damit ihre Sprachkompetenz auszubauen. Den Fachkräften geben sie Einblick in den Spracherwerbs- und Denkprozess des jeweiligen Kindes und Anknüpfungsmöglichkeiten für entwicklungsgerechte Anregungen.
Kernelement der Qualifizierungsreihe sind Filmaufnahmen der Interaktion zwischen Fachkraft und Kind. Die Teilnehmenden setzen zwischen den Modulen kleine Praxisaufgaben um, die z.T. in Filmaufträgen bestehen und im Folgemodul in der Kleingruppenreflexion der Festigung der erarbeiteten Sprachförderstrategien dienen. Informationen zur Qualifizierung finden Sie auch auf der entsprechenden Homepage des Bildungsministeriums:
https://kita.rlp.de/de/themen/sprachbildung/qualifizierung-von-sprachfoerderkraeften/.

Inhalte:	**Modul 1: Frage- und Modellierungsstrategien** **Modul 2: Strategien zur Konzeptentwicklung** **Modul 3: Rückmeldestrategien** **Modul 4: Lesesituationen** **Modul 5: Routinesituationen** **Modul 6: Gezielte Aktivitäten** **Modul 7: Rollenspiele** **Modul 8: Spontane Sprechanlässe** **Modul 9: Markt der Möglichkeiten**
Zielgruppen:	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Sprachbeauftragte, Sprachfachkräfte, Sprachfachberatungen
Referentinnen:	Christina Freude, Dr. Monika Baumann
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	936,00 € (2024: 520,00 €, 2025: 416,00 €)

»»»

Qualifizierung für Sprachliche Bildung

„Mit Kindern im Gespräch", Qualifizierung in 9 Modulen

Zeiten:	09:00-16:30
Ort:	Mainz, Jugendhaus Don Bosco
ILF-Nr.:	24i717501

Auf Anfrage: Teams/weitere Gruppen

Profilergänzende Kräfte – eine Bereicherung für Kitas
Klärungsschritte zum Grundsatz und weiteren Vorgehen

Die Stimme der Kinder – nicht nur im Kita-Beirat
Das Thema Kinderperspektive im ganzen Team aufgreifen

Auf dem Weg zum Digitalkonzept
Digitale Medien als kreatives und produktives Potential im Kita-Alltag

Institutionelles Gewaltschutzkonzept
Wie gehen wir es an?

Konflikthaftem Verhalten einen Rahmen geben
Zusammenhänge zwischen konflikthaften Verhalten und Orientierung im Kita-Alltag

Die Kita – ein Lernort für Menschenwürde und Zugehörigkeit
Handlungskompetenzen im Kontext von Diskriminierung und Demokratiefeindlichkeit

Mit Kindern im Gespräch – Alltagsintegrierte sprachliche Bildung weiterentwickeln
Strategien zur Sprachbildung im Team erarbeiten und verankern

Demokratie- und Sprachbildung im Kita-Alltag
Praxisnah miteinander verzahnt

Integrationskräfte in der Kita
Aspekte gelingender Zusammenarbeit

Äußere Struktur, innere Orientierung
Mit Bildern und Symbolen kindlichem Handeln Halt geben

Portfolio: Schlüssel zum Dialog mit Kindern und Eltern
Weiterentwickeln der Arbeit mit Portfolios in unserer Kita

Was die Jüngsten brauchen - Die Lösung steckt häufig im kleinsten Detail
Alltags-Übergänge im Tagesverlauf der Jüngsten gestalten

„Was ich verstehe und liebe, das schütze ich“
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Kita

Symbol- und Rollenspiel
Das Spiel der Kinder verstehen, begleiten und anreichern

Bei den Teamfortbildungen bzw. Angeboten für weitere Gruppen können Sie auch aus unserem ganzen Spektrum der Angebote wählen. Sie stellen den Raum und die Teilnehmenden.

Die Schwerpunkte und das Vorgehen werden in Absprache mit Ihnen und der Referentin oder dem Referenten für Ihren konkreten Bedarf festgelegt.

Gerne machen wir Ihnen auch ganz individuelle Angebote zu den Themen im Veranstaltungsprogramm oder denen, die Sie aufgreifen möchten.

Profilergänzende Kräfte – eine Bereicherung für Kitas

Klärungsschritte zu Möglichkeiten und weiterem Vorgehen

Termin: i.d.R. 1- bis 2-tägig – auf Anfrage

Viele Träger, Leitungen und Teams beschäftigen sich mit der Möglichkeit eine profilergänzende Kraft in ihrer Kita zu integrieren, da unterschiedliche Professionen eine Ergänzung zu den pädagogischen Fachkräften sein können.
Diese Möglichkeit ist in der Fachkräftevereinbarung für Kitas in Rheinland-Pfalz 2021 neu festgeschrieben. Das ermöglicht Chancen der Erweiterung und Differenzierungen im pädagogischen Alltag, die der Lebensrealität von Kindern und Familien heute mehr entspricht. Manche haben bereits Personen dafür im Blick, andere sind noch bei ersten Überlegungen zum Vorgehen. Doch wie kann die Integration gelingen? Erfolgreiche Zusammenarbeit in Teams ist keine Frage des Berufes, der Kultur oder des Alters, sondern eine Frage von Haltung und der Fähigkeiten der Beteiligten.
Was bedeutet das in der Realität der Kitas? Können profilergänzende Kräfte wirklich profilergänzend arbeiten – oder unterstützen sie mehr den Alltag? Und wie können die unterschiedlichen Kompetenzen konzeptionell bereichernd verankert werden?

Inhalte:	› Bedarfsklärung profilergänzender Fachgebiete in der Einrichtung › Selbstvergewisserung und Klärung der Rollen im Team › Wertschätzung unterschiedlicher Ressourcen › Erweiterung von Teamstrukturen und Aufgaben › Synergieeffekte schätzen lernen › (Weiter-)Entwicklung einer gemeinsamen professionellen Haltung
Zielgruppen:	Teams in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Nach Absprache
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	auf Anfrage, je nach Umfang und ob vor Ort oder Online
Beginn/Zeiten:	Nach Absprache
Ort:	in der jeweiligen Einrichtung und/oder ONLINE

Die Stimme der Kinder – nicht nur im Kita-Beirat

Das Thema Kinderperspektive im ganzen Team aufgreifen

Termine: i.d.R. 2-tägige Teamfortbildung – auf Anfrage – sinnvoll ist ein Reflexionstermin mit zeitlichem Abstand

Kinder sollen in der Kita demokratische Strukturen kindgerecht erleben, diese mitgestalten und sich über Mitgestalten zunehmend als selbstwirksam erleben. Es stärkt sie, in einem achtsamen und förderlichen Umfeld in der Kita zu erleben, wie Bedürfnisse und Perspektiven wahr- und aufgenommen und in entwicklungsangemessener Weise in den Austausch gebracht werden und wie mit dem Spannungsfeld unterschiedlicher Vorstellungen, Wünsche und Notwendigkeiten respektvoll und lösungsorientiert umgegangen wird. Damit im Team alle an einem Strang ziehen, sind ein gleicher Wissensstand rund um Kinderrechte und Demokratiebildung ebenso hilfreich wie Reflexion und Verständigung über Umsetzung und Ausgestaltung im Alltag der eigenen Kita und Kommunikation nach außen. Eine Herausforderung, die durch Rolle und Auftrag der FaKiB neu in den Fokus rückt, ist das Einnehmen der Kinderperspektive, auch der der Jüngsten.
Im Rahmen der Fortbildung werden Grundlagen erarbeitet bzw. ins Gedächtnis gerufen. Offene Fragen finden Raum, Absprachen können getroffen und praktische Umsetzungen geplant werden.

Inhalte:	Schwerpunktsetzung nach Absprache - Hilfreiche Leitfragen: › Wie fühlen sich Kinder in ihrer Kita und wie erfahren die verantwortlichen Fachkräfte davon? › Was macht das Team mit all diesen Informationen, die nicht nur für eine Sitzung des Kita-Beirates benötigt werden? › Wie wird z.B. die Fachkraft für Kinderperspektive gewählt und wie werden die Kinder daran beteiligt? › Wo liegen Unterschiede und Möglichkeiten von Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Beteiligung an demokratischen Prozessen in der Kita? › Welche Methoden eignen sich, um die vielschichtigen Bedürfnisse und Meinungen der Kinder zu erfassen und zu dokumentieren? › Rolle der FaKiB: Zusammenwirken im Team – Beteiligen von Trägervertretung – Transparenz gegenüber Kindern, Eltern, Öffentlichkeit
Zielgruppen:	Teams in Kindertageseinrichtungen/Regionalgruppen von FaKiBs
Referentin:	Nach Absprache
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF/Caterina Wüst, DiCV Mainz
Seminargebühr:	i.d.R. je Tag 650,00 € Teams bis 15 Personen; 700,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten 0,25 € je Kilometer und evtl. Übernachtung für die Referentin
Beginn/Zeiten:	Nach Absprache
Ort:	in der jeweiligen Einrichtung und/oder ONLINE

Auf dem Weg zum Digitalkonzept

Digitale Medien als kreatives und produktives Potenzial im Kita-Alltag

Termine: i.d.R. 1- bis 2-tägige Teamfortbildung – auf Anfrage

Medien spielen in der Lebenswelt von Kindern im Kita-Alter eine große Rolle. Es wird gewischt, geklickt, fotografiert und meistens vor allem konsumiert. Unterschiedliche digitale Medien gehören für viele Kinder ganz selbstverständlich zum Familienalltag dazu und werden genutzt, immer mehr Kita-Kinder haben Zugang und regelmäßigen Umgang mit verschiedensten digitalen Medien. Gleichzeitig gibt es rund um das Thema „digitale Medien in der Kita“ neben erprobten Konzepten und bewährten Ideen auch Bedenken, Unsicherheiten und offene Fragen sowohl bei Fachkräften als auch bei Eltern.

In der Kita werden die Grundsteine zu einer „gesunden“ Mediennutzung gelegt. Pädagogische Fachkräfte haben eine Vorbildfunktion, die Medien als Werkzeuge einzusetzen und somit jedem Kind die Chance auf eine positive und kreative Mediennutzung vorzuleben. Über das Erkunden der multifunktionalen Anwendungen wird das Medium „entzaubert“ und als weiteres Lernmedium begreifbarer. Im fachlich begleiteten Austausch werden in dieser Teamfortbildung Ansatzpunkte vor Ort, möglicher Unterstützungsbedarf und ein abgestimmtes Vorgehen zur gemeinsamen Weiterentwicklung im Team erarbeitet.

Inhalte:	› Digitale Medien in der Kita: Wer meint was? › Mögliche Bausteine eines Digitalkonzeptes › Inhalte der in der Praxis erprobten Konzepte zum Tableteinsatz in der Kita › Aktives Erproben und Erkunden des kreativen Potenzials beim Tableteinsatz in der Kita › Kennenlernen von pädagogisch wertvollen Apps & Co › Ideen zum Verbinden analoger und digitaler Inhalte › Möglichkeiten zum Einsatz • in den verschiedenen Bildungsbereichen • zur Dokumentation und Präsentation von Projekten › Einbindung und Unterstützung für Eltern › Datenschutz und kritische Auseinandersetzung mit digitalen Medien
Zielgruppen:	Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Michaela Weiß
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	i.d.R. je Tag 650,00 € Teams bis 15 Personen; 700,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten 0,25 € je Kilometer und evtl. Übernachtung für die Referentin
Beginn/Zeiten:	Nach Absprache
Ort:	in der jeweiligen Einrichtung und/oder ONLINE

Institutionelles Gewaltschutzkonzept - Wie gehen wir es an?

Termin: i.d.R. 2 bis mehrere Tage - auf Anfrage

Kindertageseinrichtungen haben entsprechend SGB VIII § 45 (2) Satz 4 zur Sicherung der Rechte und des Wohles von Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung u.a. ein Konzept zum Schutz vor Gewalt zu entwickeln, anzuwenden und zu überprüfen.
Im Rahmen der Teamfortbildung werden je nach Bedarf von Träger und Einrichtung von den unten aufgeführten Inhalten die gewünschten bearbeitet.
Der zeitliche Umfang leitet sich aus den Bedarfen ab. Es gibt die Möglichkeit in ganzen oder halben Team-Tagen zu arbeiten.

Mögliche Inhalte nach Absprache:	› Das institutionelle Gewaltschutzkonzept – welche Anforderungen gibt es? › Grenzüberschreitendes Verhalten - was verstehen wir darunter - wie unterscheiden wir es im Alltag? › Sensibilisieren für Alltags-Situationen › Welche Teamkultur braucht es, damit Fachkräfte aufeinander achten und Grenzsituation konstruktiv ansprechen können? › Verantwortung des Trägers, der Leitung, der Fachkräfte für den institutionellen Gewaltschutz › Erarbeiten einer auf die Einrichtung bezogene Risiko-Schutz-Analyse (Raum-Personal-pädagogische Situationen u.a.) › Erarbeiten einer einrichtungsbezogenen Verhaltensampel oder eines Verhaltenskodex › Kenntnisse über Täterstrategien bei sexualisierter Gewalt › Beschwerdeverfahren für Kinder, Mitarbeitende und Eltern › Präventionsmöglichkeiten › Ablaufverfahren im Verdachtsfall
Zielgruppen:	Teams in Kindertageseinrichtungen oder Leitungsrunden
Referentin:	Doro Wallau
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	i.d.R. je Tag 650,00 € Teams bis 15 Personen; 700,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten 0,25 € je Kilometer und evtl. Übernachtung für die Referentin
Beginn/Zeiten:	Nach Absprache
Ort:	in der jeweiligen Einrichtung und/oder ONLINE

Konflikthaftem Verhalten einen Rahmen geben

Zusammenhänge zwischen konflikthaftem Verhalten und Orientierung im Kita-Alltag

Termin: i.d.R. eintägige Teamfortbildung – auf Anfrage

Im Kita-Alltag fallen bei unterschiedlichen Kindern immer wieder besondere und als herausfordernd erlebte Verhaltensweisen auf, die das gemeinsame Tun in der Gruppe irritieren, erschweren oder stören. Nicht immer gelingt es im alltäglichen Geschehen professionell zu agieren, die Hintergründe des kindlichen Verhaltens und die Zusammenhänge mit äußeren Faktoren zu erkennen und zu verstehen.

In dieser Teamfortbildung wird ein verstehender Zugang zu konflikthaften Situationen in der Gruppe erarbeitet. In diesem wird dem kindlichen Verhalten Sinn und Bedeutung zugesprochen und das erlebte Verhalten in einen Gesamtkontext eingeordnet. Darauf aufbauend werden gemeinsam Impulse zum Weiterentwickeln des pädagogischen Handelns erarbeitet.

Der Blick wird auf Situationen gerichtet, die im Kita-Alltag zu Konflikten, herausforderndem Verhalten und Stress bei Erwachsenen und/oder Kindern führen. Ausgehend von der individuellen Situation vor Ort werden im Rahmen der Fortbildung konkrete praxisnahe und niedrigschwellige Herangehensweisen und Materialien erarbeitet, die im KiTa-Alltag direkt ein- und umgesetzt werden können.

Inhalte:	› Herausfordernde Verhaltensweisen verstehen und einordnen › Niedrigschwellige Hilfsmittel (bspw. Symbole, lautsprachunterstützende Gebärden) kennenlernen › Konkrete Herangehensweisen für die eigene Praxis entwerfen
Zielgruppen:	Teams in Kindertageseinrichtungen
Referentinnen:	Christina Grünholz, Dr. Tabea Rief im Tandem
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	Auf Anfrage
Beginn/Zeiten:	Nach Absprache
Ort:	in der jeweiligen Einrichtung

Kooperationsprojekt zur „Beratung und Teamfortbildung“ des Bildungsministeriums in RLP, SPFZ und ILF in Zusammenarbeit mit:

- Landeskoordinierungsstelle „Demokratie leben!“ in Rheinland-Pfalz
- Landeskoordinierungsstelle Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz
- Mobile Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Rheinland-Pfalz – m*power
- Beratungsstelle Salam gegen islamistische Radikalisierung

Beratung: „Kita – kein Ort für Diskriminierung und Demokratiefeindlichkeit“

Möchten Sie eine erste Klärung oder Beratung, die Sie individuell oder auch im Kita-Team kompetent unterstützt?

Zur Vermittlung der kostenfreien Beratung wenden Sie sich an:

ILF Christina Göth
Telefon: 06131 2845 18 E-Mail: goeth@ilf-mainz.de

SPFZ Ellen Johann
Telefon: 06131 967 132 E-Mail: Johann.Ellen@lsjv.rlp.de

Teamfortbildung „Die Kita – ein Lernort für Menschenwürde und Zugehörigkeit“

Handlungskompetenzen im Kontext von Diskriminierung und Demokratiefeindlichkeit (Inhalte siehe nachstehende Ausschreibung)

Die Kita – ein Lernort für Menschenwürde und Zugehörigkeit

Handlungskompetenzen im Kontext von Diskriminierung und Demokratiefeindlichkeit

Termine: i.d.R. 2- bis 3-tägige Teamfortbildung – auf Anfrage

Kitas spiegeln die Bevölkerungsmischung aus den sie umgebenden Sozialräumen. Das Zusammenleben gestaltet sich nicht immer einfach. Der Umgang mit Vielfalt auch in Bezug auf unterschiedliche Anschauungen und Auffassungen, auch von Demokratie, bietet Konfliktpotential. Er muss erlernt, Gegensätzlichkeit muss ausgehalten werden.
Formen und Anlässe von Diskriminierung können in unterschiedlicher Weise und Intensität vorkommen, z.B. in der Zusammenarbeit mit Eltern, Kindern und/oder im Team.
Sie sind gekennzeichnet dadurch, dass Menschen wegen Ihrer vermeintlichen Zughörigkeit zu einer bestimmten Gruppe beleidigt, abgewertet und ausgegrenzt, im schlimmsten Fall angegriffen und verletzt werden.
Kennen Sie solche Verhaltensweisen und Vorfälle aus Ihrem Arbeitsalltag in der Kita? Haben Sie ein ungutes Gefühl bezüglich einzelner Äußerungen oder Verhaltensweisen, die Sie nicht einordnen können? Ziel dieser Teamfortbildung ist es, genau da anzusetzen, wo die Erfahrungen der Kita liegen. Sie erhalten Unterstützung dabei, wie Sie Diskriminierung im Umfeld der Kindertagesstätte erkennen und zuordnen können, wie sie eine klare Haltung als Team entwickeln und zeigen können. Es geht darum, Handlungskompetenzen im Umgang mit Eltern und Kindern weiter zu entwickeln, sich für die Wahrung der Grundrechte einzusetzen und sich auch schützen zu können.

Inhalte:	Exemplarisch › Info zu gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit › Politischer Extremismus in allen Schattierungen › Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung › Bedeutung der eigenen Sozialisation › Interkulturelle Öffnung des Teams: Möglichkeiten und Grenzen › Demokratie erleben – Beteiligung und Partizipation von Kindern › Aspekte der interkulturellen Erziehung und Bildung › Konkrete Transferaufgaben aus der Fortbildung für die Praxis › Reflexionseinheit und Weiterentwicklung der Konzeption und Praxis
Zielgruppe:	Teams in Kindertageseinrichtungen
Referent*innen:	Referententeam/nach Absprache
Seminarleitung:	Christina Göth, ILF
Seminargebühr:	auf Anfrage
Beginn/Zeiten:	nach Absprache
Ort:	in der jeweiligen Einrichtung

Mit Kindern im Gespräch – Alltagsintegrierte sprachliche Bildung weiterentwickeln

Strategien zur Sprachbildung im Team erarbeiten und verankern

Termine: i.d.R. 1- bis 9-tägige Teamfortbildung – auf Anfrage

Sprachliche Bildung und Förderung ist eine zentrale Aufgabe von Kitas und eng verzahnt mit allen Bildungsbereichen. Teamfortbildungen können die Aufgabe der im KiTaG verankerten benannten Sprachbeauftragten in den Kitas gut unterstützen. Schlüssel zur systematischen Unterstützung der natürlichen Spracherwerbsprozesse und zum Verbessern der Bildungschancen aller Kinder sind anregungsreiche Interaktionen, die die Kinder zum Denken und Sprechen anregen.
Das Qualifizierungskonzept „Mit Kindern im Gespräch" unterstützt die systematische Erweiterung der Sprachförderkompetenzen der pädagogischen Fachkräfte und ist seit 2018 als Curriculum für die 9-modulige Qualifizierung von Sprachförderkräften in RLP festgelegt.
Alle Kitas in RLP haben über das Bildungsministerium das im Auer-Verlag erschienene Material „Mit Kindern im Gespräch – Strategien zur Sprachbildung und Sprachförderung von Kindern/von Kleinkindern in Kindertageseinrichtungen" bekommen. Das gesamte Qualifizierungskonzept wie auch einzelne Bausteine daraus unterstützen die Weiterentwicklung alltagsintegrierter Sprachbildungsprozesse.

Inhalte:	Mögliche Inhalte nach Absprache: › Klären von Rolle und Aufgabe der Sprachbeauftragten im eigenen Kita-Team › Reflexion und Weiterentwicklung der Kita-Konzeption in Bezug auf „Sprachliche Bildung" › Vertraut machen mit dem Konzept „Mit Kindern im Gespräch" › Erarbeiten und Vertiefen einzelner Bausteine aus „Mit Kindern im Gespräch" zum Verankern im Alltag der Kita › Komplette Qualifizierung für Sprachförderkräfte in rheinland-pfälzischen Kindertagesstätten „Mit Kindern im Gespräch", Qualifizierung in 9 Modulen Zur Info siehe auch: Qualifizierung für Sprachförderkräfte in rheinland-pfälzischen Kindertagesstätten „Mit Kindern im Gespräch" (Kita), Qualifizierung in 9 Modulen. Gerne unterstützen wir beim Entwickeln des passenden Veranstaltungskonzepts für Ihren Bedarf.
Zielgruppen:	Teams in Kindertageseinrichtungen, Regionale Netzwerke zum Themenkomplex Sprachbildung
Referentin:	Nach Absprache
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	i.d.R. je Tag 650,00 € Teams bis 15 Personen; 700,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten 0,25 € je Kilometer, Materialkosten, evtl. ÜN für die Referentin
Beginn/Zeiten:	Nach Absprache
Ort:	in der jeweiligen Einrichtung und/oder ONLINE

Demokratie- und Sprachbildung im Kita-Alltag

Praxisnah miteinander verzahnt

Termine: i.d.R. 1- bis 2-tägige Teamfortbildung – auf Anfrage

Was haben sprachliche Bildung und Kinderperspektive miteinander zu tun? Und was sind die Rollen und Aufgaben von Sprachbeauftragter, FaKiB, Team?

Kinder haben ein Recht auf Gehör und Beteiligung. Für alle pädagogischen Fachkräfte ergibt sich daraus der Auftrag die Themen, Sichtweisen und Bedarfe der Kinder im Alltag der Kita wahrzunehmen und sich im respektvollen Austausch miteinander auf gemeinsame Lösungen zu verständigen. Auch die alltagsintegrierte Sprachbildung ist Aufgabe des gesamten Teams.

Zum Glück lassen sich beide Aufgaben gewinnbringend verbinden. Das Einholen von Kinderperspektiven und das dialogische Aushandeln möglicher Handlungsschritte kann die Fachkraft gleichzeitig als wertvolle Schlüsselsituation für Sprachbildung im Alltag nutzen. Wenn die Fachkraft im Dialog mit den Kindern sprachanregende Strategien anwendet, erfährt sie mehr über deren Ideen und Anliegen. So profitieren demokratische und sprachliche Bildung wechselseitig voneinander und finden gleichzeitig statt. Kinder, die erfahren, dass die Fachkräfte das Gespräch suchen und ihre Aussagen ernst nehmen, kommen häufig auch eigeninitiativ mit ihren Ideen und Anliegen auf die Fachkräfte zu – damit steigt der Anteil sprachanregender Dialoge im Kita-Alltag weiter. In der Fortbildung werden praxisnah Möglichkeiten zur Verzahnung von Demokratie- und Sprachbildung im Kita-Alltag erarbeitet.

Inhalte:	› Partizipation und Sprachbildung als Teamaufgabe › Kinderperspektiven wahrnehmen: verbale und nonverbale Äußerungen › Partizipative Haltung im Alltag › Kinder zum Sprechen anregen › Mit Kindern über Beobachtetes ins Gespräch kommen › Was ist Abstimmen? Begriffe erklären - welche und wie? › Den Ist-Zustand zu einem Thema mit Kindern reflektieren › Meinungen zu möglichen Veränderungen erfragen › Was möchtest du mir sagen? Gespräche mit Kindern am Beginn des Spracherwerbs
Zielgruppen:	Teams in Kindertageseinrichtungen, regionale Netzwerke
Referentin:	Dr. Monika Baumann
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	i.d.R. je Tag 650,00 € Teams bis 15 Personen; 700,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten 0,25 € je Kilometer und evtl. Übernachtung für die Referentin
Beginn/Zeiten:	Nach Absprache
Ort:	in der jeweiligen Einrichtung und/oder ONLINE

Integrationskräfte in der Kita

„In jeder Hinsicht ein Balanceakt“

Termin: i. d. R. eintägige Teamfortbildung - auf Anfrage

Die Zusammenarbeit zwischen Erzieher*innen und Integrationskräften in Kitas stellt alle Beteiligten im gemeinsamen Alltag vor Herausforderungen. Unterschiedliche Vorstellungen, Erwartungen und Vorgaben in Bezug auf die jeweiligen Aufgaben, Tätigkeiten und Zuständigkeiten sorgen zusammen mit teilweise unklaren institutionellen Rahmenbedingungen für vielfältige Spannungsfelder. Im alltäglichen Ablauf gibt es kaum Raum und Zeit miteinander ins Gespräch zu kommen und sich mit den unterschiedlichen Perspektiven und Wahrnehmungen differenziert auseinanderzusetzen.

Diese Teamfortbildung ermöglicht die unterschiedlichen Spannungsfelder, in welchen sich die Zusammenarbeit von Erzieher*innen und Integrationskräften bewegt, genauer zu beleuchten und gemeinsam Chancen und Möglichkeiten einer gelingenden Zusammenarbeit herauszuarbeiten.

Inhalte:	› Rolle und Aufgabe von Integrationskräften › Rahmenbedingungen › Beteiligte im Prozess (Kind, Eltern, KiTa, Träger, Integrationskraft etc.) › Spannungsfelder › Impulse für die Zusammenarbeit
Zielgruppen:	Teams in Kindertageseinrichtungen
Referentinnen:	Christina Grünholz, Tabea Rief
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	Auf Anfrage
Beginn/Zeiten:	Nach Absprache
Ort:	in der jeweiligen Einrichtung

Äußere Struktur, innere Orientierung

Mit Bildern und Symbolen kindlichem Handeln Halt geben

Termin: i.d.R. eintägige Teamfortbildung – auf Anfrage

Routinen und strukturierte Abläufe stellen im Kita-Alltag wichtige Elemente für die Organisation der Gruppe dar. Immer wieder begegnen wir Kindern, denen es schwer fällt, diese wiederkehrenden Abläufe zu verinnerlichen, zu erinnern und entsprechend umzusetzen.

Mit dem Einsatz von Bildern, Symbolen und Piktogrammen entsteht die Möglichkeit, Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf Raumaufteilungen, Tagesstrukturen und alltägliche, wiederkehrende Abläufe wie z.B. in Essenssituationen, beim An- und Ausziehen, in Hygiene-Situationen besser zugänglich zu machen. So kann die Selbstständigkeit der einzelnen Kinder gefördert und die Kommunikation innerhalb der Gruppe verbessert werden.

Inhalte:	› Niedrigschwellige Lösungsansätze für den Umgang mit alltäglichen Stresssituationen entwickeln › Konzepte und Hilfsmittel (z.B. Symbole, Bilder, Piktogramme) zur Strukturierung des gemeinsamen Alltags kennenlernen › Konkrete Herangehensweisen für die eigene Praxis entwerfen (z.B. Tagesablauf)
Zielgruppen:	Teams in Kindertageseinrichtungen
Referentinnen:	Christina Grünholz, Tabea Rief
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	auf Anfrage
Beginn/Zeiten:	Nach Absprache
Ort:	in der jeweiligen Einrichtung

Auf Anfrage: Teams/weitere Gruppen

Portfolio: Schlüssel zum Dialog mit Kindern und Eltern

Weiterentwicklen der Arbeit mit Portfolios in unserer Kita

Termine: i.d.R. 1- bis 2-tägige Teamfortbildung – auf Anfrage

Portfolios sind vielerorts fester Bestandteil der Kita-Arbeit, doch über Sinn und Zweck, die konkrete Umsetzung und den zeitlichen Einsatz der Fachkräfte dafür gibt es höchst unterschiedliche Ansichten.
Besonders die knappen zeitlichen Ressourcen führen immer wieder zu Fragen wie:
Welche Bedeutung haben die Portfolios eigentlich für die Kinder und ihre Eltern?
Welche Bildungsbereiche werden durch Portfolioarbeit aufgegriffen?
Was lernen Kinder durch Portfolios?
Was lernen die pädagogischen Fachkräfte durch die Portfolios?
Wer bestimmt, was in ein Portfolio hinein kommt?
In welcher Form können Kinder und Eltern beteiligt werden?
Die Fortbildung ermöglicht einen intensiven Erfahrungsaustausch im Team und gibt neue Impulse zur Weiterentwicklung der Portfolios.

Die Teamfortbildung bietet im Prozess die Möglichkeit sowohl zum Einstieg wie zur Reflexion des Ist-Standes der kita-eigenen Portfolio-Arbeit und zu deren Weiterentwicklung.

Inhalte:	› Welches Ziel wird mit den Portfolios verfolgt? › Was gehört zum Inhalt und zur Gestaltung eines Portfolios? › Wie können durch das Portfolio Bildungsprozesse ermöglicht, erkannt und dokumentiert werden? › Welche Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern, Eltern und den Kolleg*innen unterstützen die Portfolioarbeit? › Was sind notwendige Rahmenbedingungen?
Zielgruppen:	Teams in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Ulrike Kraus-Krämer
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	i.d.R. je Tag 650,00 € Teams bis 15 Personen; 700,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten 0,25 € je Kilometer und evtl. Übernachtung für die Referentin
Beginn/Zeiten:	Nach Absprache
Ort:	in der jeweiligen Einrichtung und/oder ONLINE

Was die Jüngsten brauchen - Die Lösung steckt häufig im kleinsten Detail

Alltags-Übergänge im Tagesverlauf der Jüngsten gestalten

Termine: i.d.R. 1- bis 2-tägige Teamfortbildung – auf Anfrage

Es gibt diese Tage, da läuft es irgendwie nicht rund. Es kommt zu Konflikten, Kinder und Fachkräfte sind genervt. Alles wird hundertmal gesagt, aber nicht getan.
Die meisten Stresssituationen in der Arbeit mit den Jüngsten finden in den Übergangsphasen von einer Beschäftigung zur nächsten, beim Wechsel von Raum oder Bindungspersonen statt. Jüngere Kinder können sich dann oft nicht genug selbst regulieren und beruhigen. Es braucht eine achtsame, stress-reduzierende Gestaltung dieser kleinen Übergänge (Mikrotransitionen).
In dieser Fortbildung reflektieren und erarbeiten Sie praxisnah Ideen zur Gestaltung des Tagesablaufs in der jeweiligen Kita:
Wie können einzelne Übergangs-Situationen so verlässlich und strukturiert gestaltet werden, dass die Kinder sie verinnerlichen und gut vorhersehen können?
Wie kann sich das Team wechselseitig unterstützen und entlasten, damit für die Jüngsten der Alltag vorhersehbarer und damit „entstresst“ wird?

Inhalte:	› Die Mikrotransitionen im Tagesverlauf › Entwicklungspsychologische Hintergründe, warum Kinder bis ca. 3 Jahre darauf so oft mit Stress reagieren › Beispielhafte Entwicklung eines „Drehbuchs“ für eine alltägliche Übergangs-Situation › Praxisnahe Ideen für die Reduzierung und Entlastung von Wartezeiten › Rituale als Hilfe zur Selbst-Regulation
Zielgruppen:	Teams in Kindertageseinrichtungen
Referentinnen:	Doro Wallau, Peggy Bresnik u.a.
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	i.d.R. je Tag 650,00 € Teams bis 15 Personen; 700,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten 0,25 € je Kilometer und evtl. Übernachtung für die Referentin
Beginn/Zeiten:	Nach Absprache
Ort:	in der jeweiligen Einrichtung und/oder ONLINE

„Was ich verstehe und liebe, das schütze ich“

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Kita

Termine: i.d.R. 1- bis 3-tägig – auf Anfrage

Heutige Kita-Kinder werden die Lebensstile der nächsten Jahrzehnte mitprägen. Wie können pädagogische Fachkräfte Kinder auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vorbereiten, ohne sie mit komplexen Themen zu überfordern? Das Konzept einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) hält dafür vielfältige Ansätze bereit, die sich in der Kita entwicklungsgerecht umsetzen lassen.
In der frühen Kindheit werden zentrale Grundlagen gelegt: Fähigkeiten und Werte, die unseren Umgang mit uns selbst, mit anderen Menschen und mit unserer Umwelt bestimmen.
Nachhaltige Bildung stärkt Kinder ihre Mitwelt zu erforschen, Zusammenhänge besser zu verstehen und ihre direkte Umgebung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung mitzugestalten. Oft ist das, was man unter Nachhaltigkeit versteht, bereits Teil des Kita-Alltags. Denken Sie gemeinsam im Team auch in Richtung einer möglichen nachhaltigen Veränderung in Bewirtschaftung und Beschaffung. Kitas wirken als gesellschaftliche Vorbilder auch in den Sozialraum hinein.

Inhalte:	› Hintergrundwissen zu Nachhaltigkeit und zum Konzept der BNE › Reflexion der eigenen Werte und des eigenen Handelns › Schlüsselthemen einer BNE wie z.B. Konsum, plastikfreie Kita, Ernährung, Natur, Energie, kulturelle Vielfalt › Entdecken und Forschen: Praxisideen für die pädagogische Arbeit › Einstieg in die Methode „Philosophieren mit Kindern“ › Aspekte der Nachhaltigkeit in der Natur und im Alltag entdecken
Zielgruppen:	Teams in Kindertageseinrichtungen
Referentinnen:	Dr. Ute Nieschalk u.a.
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	i.d.R. je Tag 650,00 € Teams bis 15 Personen; 700,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten 0,25 € je Kilometer und evtl. Übernachtung für die Referentin
Beginn/Zeiten:	Nach Absprache
Ort:	in der jeweiligen Einrichtung und/oder ONLINE

Symbol- und Rollenspiel

Das Spiel der Kinder verstehen, begleiten und Anreichern

Termine: i.d.R. 1- bis 2-tägig - auf Anfrage

„In echt wären wir alle Tiger!“ – viele Kita-Kinder erfinden fantasievoll immer neue Rollen und Spielsituationen, das Rollenspiel erlebt seine Blütezeit. Es fordert und fördert soziale, emotionale, kognitive und sprachliche Kompetenzen. Diese bedeutende Bildungssituation wird uns in der Kita quasi täglich „auf dem Tablett serviert“.
Die Fortbildung soll es Fachkräften ermöglichen, Rollenspielsituationen gut und reflektiert pädagogisch zu nutzen.
Es wird erarbeitet, wie sich das Rollenspiel in der Kita-Zeit entwickelt und welche Bedeutung es speziell für die sprachliche Bildung und den Spracherwerb der Kinder hat. Gelingens-Faktoren für Rollenspielsituationen werden in den Blick genommen und praxisnah Möglichkeiten kennengelernt, die Rollenspiele der Kinder zu begleiten und in den Konzepten wie auch sprachlich anzureichern. Spielunterstützende Ergänzungen der Raum- und Materialausstattung zu aktuellen Spielthemen der Kinder werden ebenso reflektiert wie mögliche unterstützende Impulse durch die Fachkräfte und hilfreiche Absprachen im Team.

Inhalte:	› Entwicklung vom Symbol- zum Rollenspiel › Bedeutung des Rollenspiels › Gelingens-Faktoren: Kompetenzen, Interaktionen, Raum und Materialien › Beobachten oder Eingreifen? › Sprachbildung in Rollenspielsituationen › Kinder, die nicht ins Rollenspiel finden
Zielgruppen:	Teams in Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Dr. Monika Baumann
Seminarleitung:	Claudia Herbrecht-Franke, ILF
Seminargebühr:	i.d.R. je Tag 650,00 € Teams bis 15 Personen; 700,00 € Teams über 15 Personen; Fahrtkosten 0,25 € je Kilometer und evtl. Übernachtung für die Referentin
Beginn/Zeiten:	Nach Absprache
Ort:	in der jeweiligen Einrichtung

Referentinnen/Referenten

Arshad, Misbah, Dipl. Pädagogin, islamisch und jüdisch-christliche Religionswissenschaftlerin, Trainerin für Selbstorganisiertes Lernen und Kommunikation, Anti-Bias-Trainerin, pädagogische Leitung Maimonides Jüdisch-muslimisches Bildungswerk, Mainz

Ayten, Nuran, Erzieherin, Fachkraft für Integration, Sozialarbeiterin, Prozessbegleiterin für die Implementierung von Kinderrechten in Kitas, Referentin für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, Berlin

Baumann, Dr. Monika, Psycholinguistin, Fachkraft Sprache, Multiplikatorin „Mit Kindern im Gespräch", Mainz

Bolz, Kathrin, Erzieherin, Multiplikator*in für den Situationsansatz

Bresnik, Peggy, Erzieherin, langjährige Kita-Leitung, Coach (FH), Fortbildnerin, Bergisch-Gladbach

Courtial, Elke, Dipl. Sozialpädagogin, Referentin im Referat Kindertagesstätten in der Abteilung Landesjugendamt im LSJV, Mainz

Deutschmann, Birgitt, Dipl. Sozialarbeiterin, Coach, Supervisorin, Organisationsberaterin, Weiterstadt

Feuerhelm, Prof. Dr. Wolfgang, Fachbereich Soziale Arbeit und Sozialwissenschaften, Kath. Hochschule Mainz

Freude, Christina, staatl. anerkannte Logopädin, Multiplikatorin „Mit Kindern im Gespräch", Fortbildnerin, Albig

Fritz, Kathleen, Dipl.-Sozialpädagogin, Coach (FH), Trainerin in Gewaltfreier Kommunikation, systemische Beraterin, GFK, TZI, Natural-Voice-Trainerin, Fortbildnerin, Frankfurt

Fuß, Andrea, Sozialarbeiterin, Bildungs- und Sozialmanagerin B. A., Kita-Leitung Motabaur

Gabel, Michaele, Dipl.-Sozialarbeiterin, Supervisorin, Coach, Fortbildnerin, Idstein

Grünholz, Christina, staatl. anerkannte Erzieherin, Fachkraft für Inklusion

Harder-Roth, Isabell von, Dipl.-Päd., Schulsozialarbeiterin, Stadecken-Elsheim

Holzinger, Claudia, B.Sc. Psychologin, Erzieherin, Systemische Beraterin (DGSF), Fortbildnerin, Supervisorin, Naturpädagogin, Oppenheim

Knieper, Rolf, Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Leiter Beratungsstelle m*power Koblenz

Kraus-Krämer, Ulrike, Dipl.-Sozialpädagogin, Organisationsentwicklerin (FH), Fortbildnerin, Oppenheim

Kühn, Susanne, Dipl.-Päd., Coach, Multiplikatorin DJI Sprache, Fortbildnerin, Rosdorf

Kühner, Ruben, Dipl. Pädagoge, Systemischer Berater(M.A.), AAT-/CT-Trainer/ Ergotherapeut, Koblenz

Lange, Nicole, Bildungsreferentin der BAG für Haltungs- und Bewegungsförderung e.V., Wiesbaden

Mucha, Martin, Leitung Konsultationskita „Digitale Medien", Hochstätten

Mohr, Dr. Andrea, Dipl.-Psychologin, Lebensberatung des Bistums Trier in Bitburg, Fachreferentin des Elternprogramms „Schatzsuche" in Rheinland-Pfalz, Trier

Monzel, Bianca, Referatsleiterin Fachberatung Kindertageseinrichtungen, DiCV Trier

Mühlberger, Holger, Förderschullehrer FBZ

Nieschalk, Dr. Ute, Dr. rer. nat., Multiplikatorin „Mit Kindern im Gespräch", Trainerin für Stiftung Haus der kleinen Forscher, Lernkultur-Coach (FH), Eppstein

Reck, Barbara, Erzieherin, stell. Kitaleitung, Multiplikatorin für FaKiB (IBEB), systemisch-lösungsorientierte Fachkraft, Osthofen

Rehmann, Yvonne, Dipl. Sozialpädagogin und M.A. Freiberufliche Referentin, Partizipation und Demokratiebildung, Krippenpädagogik, Familienzentren

Rein, Regina, Erzieherin, Expertin für Qualität im Situationsansatz, Personal- und Businesscoach, Darmstadt

Rief, Dr. Tabea, Erziehungswissenschaftlerin MA., zertifizierte Elternbegleiterin

Roth, Elke, Förderschullehrerin FBZ

Schnorr, Dr. Vanessa, Professorin Fachbereich Soziale Arbeit und Sozialwissenschaften, Kath. Hochschule Mainz

Seelig, Sabine, Kitaleiterin, Multiplikatorin für FaKiB (IBEB), systemisch-lösungsorientierte Fachkraft, Elternbegleiterin, Praxisanleiterin, Qualitätsbeauftragte, Alzey-Worms

Skoluda, Susanne, Erziehungswissenschaftlerin, Bildungsministerium RLP

Süß, Florian, Stabsstelle Medienpädagogik, Weiterbildungszentrum Ingelheim (WBZ)

Tomás, Adalca, Referentin für Vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung, Diversity- und Empowerment-Trainerin in der Kinder- und Jugendarbeit, feministische Frauenarbeit, Berlin

Thielen, Sylvia, Dipl.-Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin, Koblenz

Wagner Jelena, Erziehungswissenschaftlerin, Leiterin Konsultationskita „Digitale Medien", Rammstein

Wallat, Monika, Referat Kindertagesstätten in der Abteilung Landesjugendamt im LSJV,

Wallau, Doro, Dipl. Sozialpädagogin, Kinderschutzfachkraft, personenzentrierte Coach, Darmstadt

Wallinda, Kerstin, Dipl. Sozialarbeiterin(FH), systemische Beraterin, Familientherapeutin und -supervisorin (DGSF), Landau

Weiß, Michaela, freiberufliche Medienpädagogin, Fachgruppensprecherin „Fachgruppe KITA" für die GMK e.V., Hachenburg

Wolf, Nadine, Erzieherin, Weiterbildungen in den Bereichen Psychomotorik, Hengstenberg/Pikler, Sprachliche Bildung in der Kita, Mainz

Wrogemann, Dr. Ohle, Sportwissenschaftler, u.a. Bildungsreferent der BAG Haltungs- und Bewegungsförderung e.V., Wiesbaden

Zandkarimi, Sarah, Erzieherin, Fachkraft für den Situationsansatz, stv. Leitung „Fachdienst für Integrationspädagogik", Ludwigshafen

Anmeldung und Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Bitte melden Sie sich nach Möglichkeit online direkt für die Veranstaltung unter www.ilf-mainz.de an.

- **Jede Person muss sich mit Ihrem Namen im Anmeldesystem einmalig, mit allen Einrichtungsdaten, registrieren, wenn diese noch nicht angezeigt wird. Bitte notieren Sie sich die Zugangsdaten.**
  Danach kann im persönlichen Account der Anmeldestatus jederzeit selbst überprüft werden.
  - Bei Änderungen der Dienstanschrift, dies bitte in den Bemerkungen entsprechend mit dem Hinweis: Neue Diesnstanschrift – vermerken
  - Gruppenanmeldungen sind leider nicht möglich.
- Beim Online-Anmeldeverfahren
  - Zur Abrechnung: die genaue Formulierung der Rechnungsanschrift, wenn die Rechnungsanschrift von der Einrichtungsanschrift abweicht.
    Für Änderungen nach Erstellung des Gebührenbescheids wird eine Bearbeitungsgebühr von 30,- € fällig.
  - Zur direkten Kommunikation per Mail: hilfreich ist eine (zusätzliche) personenbezogene Mailadresse, wenn Ihre Einrichtung lediglich eine generalisierte Mailadresse wie z.B. info@ oder Kita@ hat. Dadurch wird sichergestellt, dass Informationen zur Buchung auch verlässlich die angemeldete Person erreichen.
- Nach der Online-Anmeldung erhalten Sie direkt, über die im System angegebene Mailadresse, eine standardisierte Anmeldebestätigung mit einer Zusage. Sollte das Angebot bereits ausgebucht sein oder nicht zustande kommen, erhalten Sie eine entsprechende Information, sobald die Entscheidung gefallen ist.

In Ausnahmefällen können Anmeldungen auch per Fax erfolgen, Formular unter:
http://www.ilf-mainz.de unter Downloads.

- Mit der Anmeldung akzeptieren Sie die Anmelde- und Teilnahmebedingungen (siehe Download: Veranstaltungen Arbeitsfeld Kita: Anmeldungen und Teilnahmebedingungen)
  https://www.ilf-mainz.de/service-und-downloads/downloads/

Rücktritt und Storno (ab Januar 2024)
Abmeldungen müssen dem ILF schriftlich vorliegen.
Da auch wir bei Absagen Stornokosten zahlen müssen, fallen bei Absagen leider Stornogebühren an:

- 6 Wochen bis 21 Werktage vor Kursbeginn: 50 % des Teilnahmebeitrags.
- Bei nicht erfolgter Absage oder Absage innerhalb von weniger als 21 Werktagen vor Veranstaltungsbeginn, wird der volle Teilnahmebeitrag in Rechnung gestellt.

Die Stornogebühr entfällt, wenn eine andere Person aus der Einrichtung ersatzweise teilnimmt oder wir Personen auf der Warteliste haben, die kurzfristig nachrücken.

Absage durch den Veranstalter oder Wechsel des Angebotsformats

- Bei Dozenten-Ausfall oder wegen zu geringer Teilnehmendenzahlen behalten wir uns vor die Veranstaltung abzusagen. In diesem Fall werden wir Sie so früh wie möglich benachrichtigen. Sofern wir keinen Ersatz anbieten können, werden bereits erfolgte Zahlungen zurückerstattet.

- Bei Bedarf wechseln die Angebotsformate (Präsenz/Online), dies wird zeitnah bekanntgegeben.

Tagungshäuser

67098 Bad Dürkheim, Jugendhaus St. Christophorus
Schillerstraße 151, Tel.: 06322 63151

54538 Bengel, Exerzitienhaus Carmel Springiersbach,
Karmelitenstraße 2, Tel.: 06532 93950

55583 Bad Kreuznach, Familienferien- und Bildungsstätte Ebernburg,
Burg Ebernburg 1, Tel.: 06708 6176618

76829 Landau in der Pfalz , Butenschoen-Haus,
Luitpoldstraße 8, Tel.: 06341 9685590

55116 Mainz, Erbacher Hof, Akademie & Tagungszentrum des Bistums Mainz,
Grebenstraße 24-26, Tel.: 06131 2570

55128 Mainz, Caritasverband für die Diözese Main e.V.,
Bahnstraße 32, Tel.: 06131 28260

55122 Mainz, Jugendhaus Don Bosco
Am Fort Gonsenheim 54, Tel.: 06131 253617

55437 Ockenheim, Bildungsstätte Kloster Jakobsberg
Kloster Jakobsberg 1, Eingabe für Navigationsgeräte: Am St. Jakobsberg
(Die Straße „Am St. Jakobsberg führt die Straße hinauf, bis zum Parkplatz
des Klosters) Tel.: 06725 304111

56337 Simmern/Ww, Gäste- und Tagunshaus Berg Moriah,
Berg Moriah 1, 02620 9410

67346 Speyer, Priesterseminar St. German
Am Germansberg 60, Tel. 06232 60300

54292 Trier, Römerstadt-Jugendherberge Familien- und Jugendgästehaus
An der Jugendherberge 4, Tel.: 0651 146620

56174 Vallendar, Forum Vinzenz Pallotti
Pallottistraße 3, Tel.: 0261 6402700

56179 Vallendar, Tagungszentrum Marienland,
Berg Schönstatt 8, Tel.: 0261 65062000

Bildnachweis

Titelseite: freepik.com, pixabay.com/de/, stock.adobe.com/de/

**Institut für Lehrerfort-
und -weiterbildung**

Saarstraße 1 - 55122 Mainz
Tel.: +49 6131 / 28 45 - 19
afk@ilf-mainz.de

www.ilf-mainz.de